



01
2021

BürgerINFO *aktuell*

Seite 4 Rathaus // Seite 32 **NEU:** Ehrenamt des Monats // Seite 40 Bunte Seite

Wichtige Rufnummern



Leitstelle	02251 5036 oder 112
Krankenhaus Schleiden	02445 870
Krankenhaus Mechernich	02443 170
Krankenhaus Euskirchen	02251 900
Polizei	02445 8580 oder 110
Überfall, Verkehrsunfall	110
Feuer	112
Rettungsdienst, Erste Hilfe	112
Notruf-Fax für Hörgeschädigte	02251 970547
Nordrheinweite Arztzufentrale	116117
Bundesweite Arztnotrufzentrale	116117
Zahnärztlicher Notfalldienst	01805 986700
Augenärztlicher Notdienst	116117 0228 28715505
Giftnotruf Bundesweit	0228 19 240
Apothekennotdienst	0800 00 22833
Störungsdienst Gas	02251 7080 oder 3222
Störungsdienst Wasser	02482 95000
Störungsdienst Strom	02441 820
Rathaus Schleiden	02445 89-0
Straßenverkehrsamt Euskirchen Nebenstelle Schleiden	02251 15-830/-831/-832

Kontakte und Öffnungszeiten



Stadtverwaltung/ Bürgerbüro	Blankenheimer Str. 2 // 53937 Schleiden ☎ 02445 89-0 // Fax 02445 89-250 rathaus@schleiden.de www.schleiden.de // www.naturlich-eifel.de Montag – Freitag 7:45 – 12:30 Uhr Donnerstag 14 – 18 Uhr
Straßenverkehrsamt Nebenstelle Schleiden	Blankenheimer Str. 2 // 53937 Schleiden ☎ 02251 15-830/-831/-832 Fax 02251 15-834 Mo. – Fr. 7:45 – 12 Uhr, Do. 14 – 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Schleiden	Am Alten Rathaus 4 // 53937 Schleiden ☎ 02445 957766 www.stadtbibliothek-schleiden.de Di. und Fr. 9 – 14 Uhr, Do 14 – 20 Uhr 1. Samstag im Monat 10 – 13 Uhr
Tourist-Info und Nationalpark-Tor Gemünd	Kurhausstraße 6 // 53937 Schleiden ☎ 02444 2011 // Fax 02444 1641 nationalparktor@nordeifel-tourismus.de www.nordeifel-tourismus.de Täglich 10 – 13 Uhr, 13:30 – 16 Uhr (Nov. – Mrz.) Täglich 9 – 13 Uhr, 13:30 – 17 Uhr (Apr. – Okt.)
GdG Pfarrbüro Schleiden	Vorburg 3 // 53937 Schleiden ☎ 02445 3218 philipp.cuck@bistum-aachen.de
Ev. Trinitatis Kirchengemeinde	Pfarramt Bezirk Schleiden Am Hähnchen 1 // 53937 Schleiden ☎ 02445 3267 erik.schumacher@ekir.de

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Verwandten erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund.

Ihr Team von Autoteile Kloska

53937 Gemünd | 53945 Blankenheim | 53925 Kall | 53894 Kommern | 53909 Zülpich
www.autoteile-kloska.de

BUNGARD
TISCHLERWERKSTÄTTEN GMBH & CO. KG

Individuelle Objekte für

- Büro/Zuhause
- Restaurant
- Bäckerei
- Schankraum und Theke
- Fenster und Türen

Kupferhardtweg 1 - 53940 Hellenthal-Reifferscheid - Telefon 02482-1569
kontakt@tischlerei-bungard.de - www.tischlerei-bungard.de

seit 1920

STEINMETZ-WERKSTÄTTEN

SIMONS GMBH
MECHERNICH

Grabdenkmale • Individuelle Beratung
Große Ausstellungsfläche • Eigene Sägerei und Herstellung
Marmor • Granit • Einheimische Gesteine

**Simons · 53894 Mechernich · Stiftsweg 16
Telefon 0 24 43 / 21 68 · info@steinmetz-simons.de**

Bildergalerie unter www.steinmetz-simons.de

BUNGARD
BESTATTUNGSDIENST

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Ihre persönliche Hilfe im Trauerfall

Keine Tipps & Termine in dieser Ausgabe

Aufgrund der zu Redaktionsschluss geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Planungsunsicherheit der Veranstalter wird es in dieser Ausgabe keinen Terminkalender und keine Tipps- und Termine für Januar/Februar 2021 geben.



Nächster Blutspendetermin

Der nächste Termin zur Blutspende findet am **Dienstag, dem 23. Februar 2021 von 15:00 - 19:30 Uhr** in in Schleiden, Astrid-Lindgren-Schule, Am Mühlenberg 1, statt.

Wochenmärkte

donnerstags: Wochenmarkt in Schleiden
Das Warenangebot beinhaltet Obst und Gemüse, Käse, Frischfisch (bis 13:00 Uhr), Geflügel, Eier und Feinkost. 8:00 - 18:00 Uhr Schleiden, Innenstadt

freitags: Wochenmarkt in Gemünd
Das Warenangebot beinhaltet Teigwaren, Käse und Eier.
8:00 - 18:00 Uhr Gemünd, Bereich Marienplatz



Redaktionsschluss

für die Ausgabe März/April
2021 ist am **9. Januar 2021**.

Pinnwand

Inhalt

4	Rathaus
12	Bildung
24	Wirtschaft, Handel und Gewerbe
27	Geschichte
30	News
32	Ehrenamt des Monats
34	Bürgerstiftung
40	Bunte Seite
42	Freizeit, Tourismus & Kultur
43	Glückwünsche

Die nächste Ausgabe

der BürgerINFO aktuell erscheint am **23.02.2021**
Anzeigen- und Redaktionsschluss: **09.01.2021**

Amtliche Bekanntmachungen

Eine Übersicht über die amtlichen Bekanntmachungen finden Sie im Bekanntmachungskasten am Rathaus der Stadt Schleiden, sowie auf der Webseite der Stadt Schleiden unter: Rathaus > Amtliche Bekanntmachungen.

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wer von Ihnen hätte zu Beginn dieses Jahres gedacht, dass nahezu das gesamte Jahr 2020 durch eine Pandemie geprägt sein wird, die sich auch noch weit in das Jahr 2021, wenn nicht sogar in 2022, hinein auswirken wird? Ich zumindest nicht und vermutlich auch die Wenigsten von Ihnen.

Stand heute, dem 27. November 2020, darf ich Ihnen sagen: Wir haben uns als Stadtgebiet bis jetzt als Team sehr erfolgreich durch diese Pandemie gekämpft und wir werden dies auch weiter tun. Darauf dürfen wir stolz sein!

Große Teile der Bevölkerung und Betriebe im Gebiet der Stadt Schleiden halten sich an die Vorgaben der Coronaschutzverordnung NRW und nehmen Rücksicht aufeinander. Dieses Verhalten ermöglicht es uns als Ordnungsbehörde, unseren Weg der Kooperation und Partnerschaft weiterzugehen und mehr auf Beratung und Vorbeuge zu setzen als auf eine Überregulierung und drakonische Strafen. Natürlich überwachen wir die Einhaltung der Coronaschutzverordnung, gehen Verstößen nach und ahnden diese auch. Dabei nehmen wir jedoch eine große Akzeptanz in der Bevölkerung wahr, für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte. Die bisherigen Infektionszahlen im Stadtgebiet bestätigen uns darin, diesen Weg auch weiter zu beschreiten. Bislang hatten wir auch aufgrund Ihres Verhaltens die Lage stets unter Kontrolle und dass trotz unserer Rolle als Schulstadt und Naherholungsziel.

Herzlich bedanke ich mich daher bei allen, die durch ihr Verhalten zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit ihrer Mitmenschen beigetragen oder sich gar ehrenamtlich in verschiedener Art und Weise, zum Beispiel bei den Näh- und den Einkaufsaktionen, eingebracht haben. Genauso bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die die Herausforderung Corona ebenfalls als Team und mit großem Engagement angenommen haben.

Es bleibt dabei: Wir halten Abstand und dennoch zusammen!

Auch wenn es nicht so wirkt, gab es natürlich auch noch viele andere Themen neben der Corona-Pandemie.

Schön zu sehen war, wie viele Bürgerinnen und Bürger bereit waren,

bei der diesjährigen Kommunalwahl als Kandidaten der verschiedenen Parteien und Wählerinitiativen anzutreten. Ihnen allen danke ich ausdrücklich für Ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Heimat zu übernehmen. Der neue Stadtrat hat meines Erachtens nach eine gelungene Mischung aus Jung und Alt, mit sowohl erfahrenen aber auch ganz neuen Mitgliedern, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten 5 Jahren. Besonders danke ich an dieser Stelle auch allen, die aus dem Stadtrat ausgeschieden sind, für ihren Einsatz in den letzten Jahren. Eine Verabschiedung in würdevollem Rahmen wird nachgeholt, sobald Corona dies zulässt!

Die Baumaßnahme am Platz am alten Rathaus in Schleiden, die bereits Anfang 2018 geplant und beschlossen wurde, ist mittlerweile fertiggestellt. Der Wiederaufbau des Johannes-Sturmius-Gymnasium (JSG) ist weiter in vollem Gange, wird uns aber auch noch einige Zeit begleiten. Der erste Bauabschnitt wurde im Herbst eröffnet und bietet den Schülerinnen und Schülern ein modernes und einladendes Lernumfeld. Der zweite Bauabschnitt, in dessen Rahmen unter anderem die Bürgerhalle, die Stadtbibliothek und die Räume der Schuladministration entstehen werden, ist mittlerweile gestartet. Angehen werden wir die Finalisierung der Umsetzung des Masterplans für die Innenstadt, mit der noch ausstehenden Olefpromenade am Driesch, und, natürlich abgestimmt an den Bauverlauf beim JSG, die erneute Ertüchtigung des Sturmiusparks, der in seinem jetzigen Zustand leider kein Aushängeschild mehr ist.

Weiterhin eine große Herausforderung bleibt die Verbesserung der Nahversorgung in Gemünd. Natürlich werden wir uns auch künftig moderierend bei den Gesprächen bezüglich der Grundstücke am Hermann-Kattwinkel-Platz und am Eifel-Ardennen-Platz sowie bei anderen etwaigen privatwirtschaftlichen Entwicklungen einbringen. Leider fehlt uns dabei als Stadt aber der direkte Zugriff, so dass wir immer darauf angewiesen sein werden, dass sich Dritte finanziell einigen. Wir geben aber nicht auf, sondern werden weiter treibende Kraft bleiben. Auch

Bürgersprechstunden des Bürgermeisters

Termine Januar/Februar 2021

Donnerstag, 21.01.2021	16:00 – 17:30 Uhr	Rathaus
Montag, 08.02.2021	18:00 – 20:00 Uhr	Bürgerhaus Ettelscheid, Ettelscheid 11 A
Dienstag, 23.02.2021	16:00 – 17:30 Uhr	Rathaus

Die Bürgerinnen und Bürger haben in dieser Zeit die Möglichkeit, dem Bürgermeister ihre Anliegen und Anregungen persönlich vorzutragen.

Weitere Termine finden Sie auf der Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de > Rathaus > Bürgersprechstunden des Bürgermeisters.

Zur Anmeldung und Terminabsprache melden Sie sich bitte im Vorzimmer des Bürgermeisters. Für dringende Themen können Sie dort ebenfalls jederzeit Termine außerhalb der Bürgermeistersprechstunde abstimmen.



Stadt Schleiden // Janna Paes // ☎ 02445 89-103
janna.paes@schleiden.de

beim Leerstandsmanagement in der Dreiborner Straße werden wir uns als Verwaltung weiter mit Rat und Tat einbringen, wenn uns die Eigentümer denn die Möglichkeit dazu geben. Sie alle können unseren Ladenbesitzern aber helfen, deren Standorte zu sichern: Kaufen Sie lokal! Der örtliche Einzelhandel wird es Ihnen danken. An anderen Stellen in Gemünd geht es mit großen Schritten voran. Die lang geplante und viel diskutierte Baumaßnahme am Platz am Nepomuk in Gemünd ist gestartet und bislang im Zeitplan. Angestrebt wird eine Fertigstellung vor den Sommerferien 2021, die aber natürlich von der Frostperiode abhängig ist. Installiert wurden in diesem Jahr die Spielgeräte entlang der Urft, beginnend hinter der alten Schule und bis zum Fitnessgarten im Kurpark, sowie die DiscGolf Anlage. Folgen werden im nächsten Jahr die Ertüchtigung der Minigolfanlage inklusive eines Park Kiosks und die Installation von Uferstufen, um die Urft erlebbarer zu machen. Zudem wird der Bau des kleinen Wasserkraftwerks am Wehr voraussichtlich in 2022 endlich erfolgen.

Aber auch in den anderen Ortschaften ist viel Bewegung, hier drei Beispiele: In Olef werden der Dorfplatz und das Wohngebiet Sittard angegangen, in Oberhausen die Brücke am Zöllerplatz und in Herhahn das Feuerwehrgerätehaus.

Zudem beraten und unterstützen wir Initiativen und Vereine in allen 18 Ortschaften bei Projekten, die der Verschönerung unserer Heimat dienen. Aktuelle Beispiele, von mit der Beantragung von Fördermitteln unterstützten Projekten, sind die Einrichtung eines Mehrgenerationenplatzes auf dem Salzberg in Gemünd und die Neugestaltung des Dorfplatzes in Morsbach. Zuletzt fertiggestellt wurden der Dorfplatz in Berescheid und der Mehrgenerationenplatz in Harperscheid.

Um den städtischen Haushalt zu entlasten, versuchen wir bei möglichst vielen sinnvollen Förderprojekten zum Zuge zu kommen. In diesem Jahr

haben wir sieben größere Förderanträge eingereicht.

Liebe Vereinsjocke, Interessensgemeinschaften und ehrenamtliche Einzelkämpfer, nicht nur solche Projekte wären ohne Sie nicht möglich. Durch Ihr vielseitiges, ehrenamtliches Engagement sorgen Sie dafür, dass es in Schleiden, Gemünd und allen Orten interessante Angebote gibt und sich etwas bewegt. Dafür danke ich Ihnen herzlich! Um Ihnen Ihre ehrenamtliche Arbeit etwas zu erleichtern, gibt es mittlerweile eine Ehrenamtskoordinatorin in der Verwaltung, die Ihnen, neben mir, als zentrale Ansprechpartnerin für Ihre Fragen oder Anliegen zur Verfügung steht. Zudem haben wir in 2020 zum ersten Mal einen Ehrenamtspreis vergeben und bieten weiterhin die Beantragung der Ehrenamtskarte an.

Sie sehen also, es tut sich einiges im Stadtgebiet, wir sind aber auch weiterhin auf Ihre Anregungen angewiesen. Zögern Sie daher nicht, sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Problemen an uns zu wenden. Wir als Verwaltung können sicher nicht alles ermöglichen oder lösen, haben aber stets ein offenes Ohr und helfen, wo wir können! Deswegen freue ich mich auch sehr darüber, dass ich sowohl bei den Bürgersprechstunden im Rathaus als auch bei denen in den Ortschaften kontinuierlich Bürgerinnen und Bürger begrüßen darf. Auch nach zwei Jahren im Amt, freue ich mich darauf, die Stadt in den kommenden Jahren gemeinsam mit Ihnen weiter voranzubringen.

Nun wünsche ich Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest, das hoffentlich im Kreise Ihrer Lieben stattfinden kann, und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Bitte bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr Ingo Pfenning
Bürgermeister

Sitzungskalender

Die unten aufgeführten Sitzungen finden im Ratssaal der Stadt Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden statt. Die genauen Uhrzeiten sowie die öffentlichen Tagesordnungspunkte können Sie im Bürgerinformationssystem unter www.schleiden.de > Rathaus > Politik > Bürgerinformationssystem einsehen.

Dienstag	02.02.2021	Stadtentwicklungsausschuss
Donnerstag	04.02.2021	Bildungs- und Sozialausschuss
Dienstag	09.02.2021	Haupt- und Finanzausschuss
Donnerstag	25.02.2021	Stadtrat



Stadt Schleiden // Kerstin Wielspütz // ☎ 02445 89-106
kerstin.wielspuetz@schleiden.de
Mareike Peiffer // ☎ 02445 89-105
mareike.peiffer@schleiden.de

www.schleiden.de

Sprechstage

Deutsche Rentenversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung bietet künftig keine Beratungstermine mehr in Schleiden an. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleiden ist die Deutsche Rentenversicherung Rheinland aber auch weiterhin gut erreichbar. Sei es über das kostenlose Servicetelefon unter der Rufnummer 0800 1000480-13 oder über die Online-Dienste auf der Internetpräsenz der Deutschen Rentenversicherung unter www.deutscherentenversicherung.de.

Schwerbehindertenabteilung

Die Abteilung 50 (Schwerbehindertenrecht - ehemaliges Versorgungsamt) des Kreises Euskirchen lädt zu den nächsten Sprechtagen ein. Diese Außensprechstage finden **am Dienstag, dem 12. Januar und am Dienstag, dem 9. Februar 2021 von 8:00 - 12:00 Uhr** in der Stadtverwaltung Schleiden, Blankenheimer Str. 2, Zimmer A3,309 (barrierefrei) statt. Im Rathaus Schleiden besteht Mundschutzpflicht. Kundinnen und Kunden mit Termin werden am Eingang abgeholt. Daher wird gebeten, vorab mit der Sachbearbeiterin Frau Kording unter 02251 15-689 einen Termin zu vereinbaren.

Neue und bekannte Gesichter im Stadtrat

Am 13. September 2020 wurden 22 Mitbürger der Stadt Schleiden als Vertreter in den Stadtrat gewählt. Etwas weniger als die Hälfte der Stadtverordneten, sind Debütanten als Ratsmitglieder. Gewählt wurden Sie für die nächsten fünf Jahre.

Als erstes Zusammentreffen des neu gebildeten Stadtrates, fand am 5. November 2020 im Kursaal Gemünd die konstituierende Sitzung statt. Zu Beginn der Sitzung wurde, in geheimer Wahl, Werner Kaspar als erster Stellvertreter des Bürgermeisters Ingo Pfenning sowie Rolf Hörnchen als zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Sie vertreten den Bürgermeister bei der Leitung der Ratssitzungen und bei der Repräsentation. In diesem Rahmen wurden unter anderem die Vertreter der Pflicht- sowie freiwilligen Ausschüsse gewählt.

Pflichtausschüsse	Mitglieder	Vorsitzende/r
Haupt- und Finanzausschuss	15	Ingo Pfenning
Rechnungsprüfungsausschuss	7	Bo Thees
Wahlausschuss	10	Ingo Pfenning
Wahlprüfungsausschuss	7	Gerd Breuer

Freiwillige Ausschüsse	Mitglieder	Vorsitzender
Stadtentwicklungsausschuss	19	Jochen Kupp
Bildungs- und Sozialausschuss	24 (davon 5 beratende Mitglieder)	Jan Griskewitz

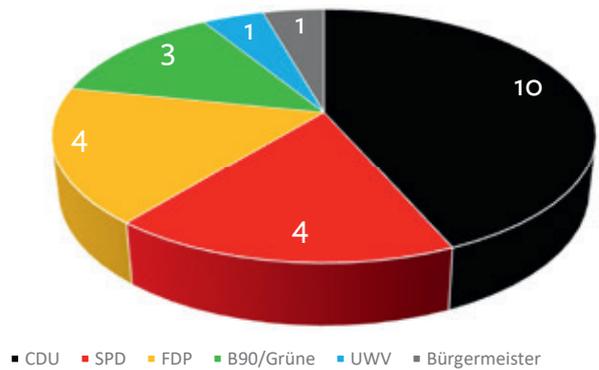


1. Stellv. Bürgermeister
Werner Kaspar, CDU



2. Stellv. Bürgermeister
Rolf Hörnchen, FDP

Sitzverteilung Stadtrat ab 01.11.2020



Karl-Heinz Büser, CDU



Stefan Groß, CDU



Sebastian Jaax, CDU



Julia Kloska-Knapp, CDU



Jochen Kupp, CDU



Wolfgang Laukart, CDU



Manfred Müller, CDU



Norbert Niebes, CDU



Gerd Wolter, CDU



Jan Griskewitz, FDP



Norbert Müller, FDP



Angelika Wallraf, FDP



Detlef Fassbender, SPD



Ellen Lehner, SPD



Patrick Schöneborn, SPD



Ata Seker, SPD



Petra Freche,
Bgo/Die Grünen



Manfred Sieburg,
Bgo/Die Grünen



Bo Thees, Bgo/Die Grünen



Gerd Breuer, UVV

CITROËN
PEUGEOT

KOMPLETTPREIS- ANGEBOTE

ALLZEIT SICHER UNTERWEGS

Wartung inkl. MwSt. **ab 79,- €**

Komplettpreis inkl. MwSt. für viele PEUGEOT & CITROËN Modelle inkl. aller vorgeschriebenen Kontrollen zzgl. Material. Über das entsprechende Komplettpreisangebot informieren wir Sie gerne.

Schmidt

Näher als Sie denken ...

Autohaus Müllejans GmbH

52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17
Tel.: 02474/93010 · www.peugeot-muellejans.de
Peugeot- & Citroën Servicepartner

Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!

Mit den Haft-unfall-Fall-Versicherungen der LVM.

Friedhelm Murk

Siemensring 15
53925 Kall
Telefon 02441 777450

Römerstr. 21
53940 Hellenthal
Telefon 02482 1503

<https://murk.lvm.de>

Wechsel in der örtlichen Bauhofleitung



v.l. Hubertus Hüpgen, Felix Schröder, Markus Pauls und Rolf Jöbges vor dem Betriebsgebäude des Schleidener Bauhofs

Zum 1. Februar 2021 steht eine Veränderung in der örtlichen Bauhofleitung an. Markus Pauls, bisheriger Bauhofleiter vor Ort, wechselt auf eigenen Wunsch zum 1. Februar 2021, auf eine Teilzeitstelle als Hausmeister an die Grundschule Gemünd.

Da die vielschichtigen Aufgaben des städtischen Bauhofes zunehmend

durch die Technisierung der Maschinen und Geräte, sowie der digitalen Kommunikation geprägt sind, übernehmen die qualifizierten Mitarbeiter Hubertus Hüpgen und Felix Schröder gemeinsam die örtliche Bauhofleitung.

Hubertus Hüpgen (45 Jahre) ist KFZ-Meister und Felix Schröder (24 Jahre) angehender Straßenwärter-Meister. Die beiden sind ab dem 1. Februar 2021 für die Arbeitsorganisation und Koordination des Bauhofes vor Ort zuständig.

Der Bauhof wird weiterhin als Organisationseinheit innerhalb des Geschäftsbereiches 2, Team 2.2. „Bauverwaltung / Bauhof“ geführt. Teamleiter ist Rolf Jöbges, der wie bisher, die betriebswirtschaftliche und technische Führung (übergeordnete Bauhofleitung) des Bauhofes fortsetzt.

Der Verwaltungsvorstand dankt Markus Pauls für sein großes Engagement und die jederzeitige Ansprechbarkeit für die Belange des Bauhofes und wünscht der neuen Bauhofführung für ihre künftige Herausforderung viel Erfolg.



Stadt Schleiden // Rolf Jöbges
☎ 02445 89-236 // rolf.joebges@schleiden.de

ANWALTS
KANZLEI
BENENS

Blankenheim · Köln
Tel. 02449 - 278
www.benens.de
info@benens.de

★ Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
★ und ein gutes, neues Jahr. ★



PETER BENENS · Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE: Erbrecht
Familienrecht · Rentenversicherungsrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE: Betreuungsrecht ·
Forderungseinzug und Inkasso



MAREN BENENS · Rechtsanwältin

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE: Verkehrsrecht
Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE: Kaufrecht · Opfer-
hilfe · Schadenersatz- und Schmerzensgeldrecht



KLAAS SENNEKOOL · Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE: Arbeitsrecht und
Sozialrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE: Schwerbehinderten-
recht · Miet- und Wohnungseigentumsrecht ·
Erbrecht

Jetzt noch besser!

suchblau.de


Unternehmen
finden


Telefonnummer
finden


Traumjob
finden


Traumimmobilie
finden


Veranstaltung
finden



©contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Hof- und Fassadenprogramm verlängert

Das Hof- und Fassadenprogramm wurde ursprünglich als Teil des Masterplanes für die Schleidener Innenstadt entwickelt. Ziel dieses Programms war eine Aufwertung des Gebäudebestands, die privaten Eigentümern durch einen finanziellen Zuschuss erleichtert werden sollte. Unter anderem wurde die Aufwertung von Fassaden (Anstriche, Reparaturen, Neueindeckung von Dachflächen, Einbau hochwertiger Fenster / Haustüren etc.) sowie die Schaffung / Verbesserung von Zu- und Eingängen, Modernisierung von Schaufensteranlagen oder die Entsiegelung und Begrünung von (Vor)Gärten- und Hofflächen gefördert.

Der Stadtrat hat am 3. September 2020 die Änderung der Richtlinie des Hof- und Fassadenprogramms beschlossen. Der Antragszeitraum ist damit bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Die beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen müssen bis zum 31. Dezember 2021 durchgeführt werden.



Geltungsbereich - Schleiden Innenstadt

Der betroffene Bereich des Programms ist der Übersichtskarte zu entnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de > Bauen > Stadtentwicklung > Hof- und Fassadenprogramm.



Stadt Schleiden // Marius Larres
☎ 02445 89-227 // marius.larres@schleiden.de

Autohaus Hörnchen
KFZ-Meisterbetrieb

Inh. Ronny Hörnchen

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten und ein
schönes neues Jahr 2021.

Tel. 02485/456
www.autohaus-hoernchen.de

Harperscheid 46
53937 Schleiden

Neu- & Jahreswagen • Gebrauchtwagen • Reifen & Felgen • Klimageservice
Unfallschäden • Finanzierung • HU & AU täglich • Rep. aller Art

Eine Beisetzung im engsten Familienkreis...
...oder eine große Trauerfeier?

Wir realisieren
Ihre Wünsche
mit Ihnen gemeinsam!

Dieter Joisten Tel. 02444 - 21 53

Bestattungen
Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Metzgerei Hammes
Fleisch & Wurstwaren aus eigener Schlachtung

Da weiß man wo es herkommt
Inh. Christian Wynands
Rinner Str. 6 • 52925 Kall-Sötenich
Tel. 02441 - 4323 • Fax 02441 - 775073
metzgerei-hammes@online.de
www.metzgerei-hammes.de Partyservice

Neue Schnellbuslinie im Schleidener Tal

Am 13. Dezember 2020 ist im Verkehrsverbund Rhein-Sieg Fahrplanwechsel

Zum Fahrplanwechsel wird vor allem die (bisherige) Linie 829 aufgeteilt: Zukünftig werden die durchgängigen Fahrten von Kall über Schleiden nach Hellenthal, die im Stundentakt und teilweise sogar im 30-Minuten-Takt verkehren, als neue Schnellbuslinie SB 81 durchgeführt. Die Fahrten, die vorrangig dem Schülerverkehr dienen, verbleiben als Linie 829.

Die Schnellbuslinie wird mit Landesmitteln gefördert. Auf der Linie werden neue schadstoffarmer Busse mit WLAN eingesetzt. Die neuen Fahrzeuge (Bio-Methan-Busse) sind bestellt und werden ab März 2021 zum Einsatz kommen. Im Verlauf des Jahres 2021 werden die noch nicht barrierefreien Haltestellen ausgebaut.

Zur besseren Übersicht wird die Linie im Minifahrplan und im Fahrplanheft als Linie SB81/829 dargestellt. Diese und weitere Linien sind auch im neuen Fahrplanheft Hellenthal-Kall-Schleiden enthalten. Die drei Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden geben in Zusammenarbeit mit dem Kreis Euskirchen und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) wieder diesen gemeinsamen Fahrplan heraus.

Das Fahrplanheft enthält wie immer alle Fahrpläne der Bahnen, Busse und des TaxiBusPlus-Verkehrs für das Schleidener Tal. Es sind alle wichtigen Ansprechpartner und Telefonnummern sowie Informationen z.B. zu Tarifen und dem TaxiBusPlus enthalten.



Auch in diesem Jahr liegen die Fahrpläne ab Mitte Dezember im Bürgerbüro in Schleiden und dem Nationalpark-Tor in Gemünd aus. Darüber hinaus werden die Fahrpläne in der Stadtbibliothek (Am Alten Rathaus), dem Eiscafé Serafin in Schleiden und in der Buchhandlung Wachtel in Gemünd ausgelegt. Auf telefonische Anfrage wird der Fahrplan auch gerne kostenlos zugeschickt. (Telefonnummer 02445 89-231).

Neben dem Fahrplanheft Hellenthal-Kall-Schleiden sind in den Rathäusern, den Touristinformationen und in den Kundencentern der Verkehrsunternehmen auch weitere Fahrplaninformationen, z.B. Minifahrpläne, TaxiBusPlus-Flyer, erhältlich.

Über die Websites der Kommunen und des Kreises Euskirchen wird der Gemeindefahrplan für Interessierte auch als Download bereitgestellt. Außerdem gibt es eine Online-Fahrplan-

auskunft auf der Website des VRS: www.vrs.de.

Bitte beachten Sie, dass an Weihnachten und Silvester/Neujahr abweichende Fahrpläne gelten. Informieren Sie sich hierzu vor Fahrttritt bei dem entsprechenden Verkehrsunternehmen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit Bus und Bahn!

 Stadt Schleiden // Christel Müller
 ☎ 02445 89-231 // christel.mueller@schleiden.de
 Kreisverwaltung Euskirchen // ☎ 02251 15-115
oeprv@kreis-euskirchen.de

Die nächste Ausgabe der BürgerINFO aktuell erscheint am 23. Februar 2021. Redaktionsschluss: 9. Januar 2021






ladies first...

...traumhafte Naturmode für jeden Tag

Alte Bahnhofstraße 10
53937 Gemünd

Telefon 0 24 44 / 91 42 83
ladiesfirstnature@t-online.de

Öffnungszeiten
Mo+Sa 10-14 Uhr
Di-Fr 10-18 Uhr

WORLD'S FIRST BACKPACK
MADE OF OCEAN PLASTIC



MICH KANNST DU KOSTENLOS
LEIHEN!
Einfach hier im Laden nachfragen.



Betreutes Wohnen
daheim

EVA

Hilfe und Pflege
aus Liebe zum Menschen

**Mobile Pflege
in gewohnter
Sorgfalt!**



EVA

Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd
Telefon: 02444 9 51 50 · Dürener Straße 12 · Gemünd

Bei der Stadt Schleiden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/in Bautechnik Fachrichtung Tiefbau (m/w/d)

in Vollzeit, zunächst befristet für zwei Jahre, zu besetzen. Bei guten Leistungen wird eine Weiterbeschäftigung angestrebt.



Ihr zukünftiges Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Planung, Ausführung und Abrechnung städtischer Tiefbaumaßnahmen einschließlich Bauleitung und Bauherrenvertretung mit dem Schwerpunkt Abwasserentsorgung und öffentliche Verkehrsflächen
- Prüfen und Erarbeiten fachtechnischer Stellungnahmen zu Straßen- und Tiefbauprojekten
- Steuerung, Überwachung und Unterhaltung sämtlicher abwassertechnischer Einrichtungen
- Erstellung von Kostenschätzungen und -berechnungen
- Durchführung von Vergaben
- Erstellung von Leistungsbeschreibungen, Einholung und Prüfung von Angeboten
- Kommunikation mit Anliegern und Bürgerinnen/Bürgern sowie Behörden und Bauherren

Ihr Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik oder gleichwertige bzw. vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse der VOB und HOAI
- Führerschein Klasse B mit der Bereitschaft zum Führen eines privaten Kraftfahrzeuges
- Gute fachbezogene PC-Kenntnisse insbesondere Office- und Ausschreibungsanwendungen
- Bereitschaft zur Fortbildung

- Selbstständige, strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise
- Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein
- mehrjährige Berufserfahrung in oben genannten Tätigkeitsbereichen von Vorteil

Wir bieten:

- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD-V
- Angebote zur Gesundheitsprävention
- Flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit)
- Betriebliche Altersvorsorge
- Im Rahmen der tariflichen Regelungen eine Jahressonderzahlung sowie ein zusätzliches leistungsorientiertes Entgelt
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Freundliche und wertschätzende Arbeitsatmosphäre

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem TVöD-V. Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 9b TVöD-V.

Die Stadt Schleiden fördert die berufliche Entwicklung von Frauen im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes. Sie begrüßt es daher, wenn sich Frauen durch diese Ausschreibung besonders angesprochen fühlen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten und Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 15. Januar 2021 an Stadt Schleiden, Der Bürgermeister, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden oder per E-Mail an andrea.tegischer@schleiden.de. Bitte beachten Sie hierzu die auf der Website der Stadt Schleiden (www.schleiden.de unter Rathaus > Stellenangebote) veröffentlichten Hinweise zur sicheren Datenübermittlung. Darüber hinaus steht zur Übermittlung von Bewerbungsunterlagen auch die Versendung per De-Mail unter info@schleiden.de offen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jöbges unter der Rufnummer 02445/89-236 gerne zur Verfügung.

Aufgrund der Informationspflicht gemäß Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) verweise ich auf die Information zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Bewerbermanagement, welche auf der Website der Stadt Schleiden www.schleiden.de unter Rathaus > Stellenangebote veröffentlicht ist.

Die Firma Hilgers wünscht Frohe Festtage.



Hilgers & Partner GmbH & Co KG der Weg zu Ihrem Eigenheim
Trierer Str. 5-9, Schleiden (02445) 852450 www.holzbau-hilgers.de



ESSEO Josef Kirch

Eine Idee mehr Service

- Autovermietung
- Transporter-Vermietung
- Autowäsche
- Reifen-Technik
- ESSO-Shop

Kölner Str. 113 • 53940 Hellenthal
Tel. 02482 - 1533 • Fax: 7725
esso-kirch@t-online.de

Video statt Tag der offenen Tür

Lehrer und Schüler der Städtischen Realschule Schleiden laden zu einem filmischen Rundgang durch ihre Schule ein – Videoprojekt ist jetzt auf der Homepage der Schule und der Stadt Schleiden zu sehen



In Zeiten der Corona-Pandemie ging man an der Städtischen Realschule Schleiden jetzt neue Wege: Schulleiterin Birgit Barrelmeyer (rechts) und Konrektorin Marion Huppertz (links) führten gemeinsam mit Selina (v.l.), Jan, Max und Lucy aus der 8. Klasse per Video durch die Schule, da ein Tag der offenen Tür derzeit nicht möglich ist. (© Tameer Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur/epa)



Eigentlich wäre jetzt die Zeit, in der Eltern auf die Suche nach einer geeigneten weiterführenden Schule für ihren Nachwuchs gehen. Doch Tage der offenen Tür, an denen sich Schulen normalerweise der Öffentlichkeit vorstellen, sind aufgrund der Corona-Schutzverordnung in diesem Jahr nicht erlaubt. Was also tun? Realschulleiterin Birgit Barrelmeyer und Konrektorin sowie Erprobungsstufenkoordinatorin Marion Huppertz waren sich darüber im Klaren, dass sich Eltern - Corona hin oder her - dennoch ein Bild von der zukünftigen Schule ihrer Kinder machen möchten.

„Wir haben daher lange überlegt, wie wir den Eltern, aber auch den jungen Leuten Informationen über unsere Schule zur Verfügung stellen können, um eine Entscheidung für einen zukünftigen schulischen Werdegang leichter zu machen“, berichtet Barrelmeyer. Schließlich sei klar geworden, dass nur ein Film einen adäquaten Eindruck vermitteln könne. Also setzte sich das Leitungsteam an den Schreibtisch und erstellte ein 20-seitiges Storyboard. Gleichzeitig wurden vier Schüler der achten Klasse - Selina, Lucy, Jan und Max - die ein Filmteam durch die Realschule führen und auch selbst vor der Kamera agieren sollten, rekrutiert. Anschließend warnte die Schulleitung alle Lehrerinnen und Lehrer vor, sich schon mal ein paar Sätze für den Filmtag zurechtzulegen.

„Ohne die sehr praxisorientierte Realschule hätte unser Mittelstand noch größere Nachwuchssorgen und auch in der Dienstleistungsbranche sähe es deutlich schlechter aus“, so Schleidens Bürgermeister Ingo Pfenning. Der entscheidende Vorteil der Schulform Realschule liege allerdings darin, dass den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit gelassen werde, so dass sie sich am Ende ihres schulischen Werdegangs für jede Form der Weiterbildung und/oder Ausbildung entscheiden können, sowohl schulisch als auch beruflich.

Die Videovorbereitung von Seiten der Schule war so gut, dass das Filmen an einem einzigen Schulvormittag stattfinden konnte, wenngleich dafür auch mancher Sprint vonseiten des Filmteams sowie der Lehrer und Schüler durch das weitläufige Gebäudeensemble der Realschule nötig war.

„Wir mussten vieles improvisieren und aus dem Stegreif drehen, aber wir wollten ja auch keinen Hollywoodfilm über die Realschule, sondern einfach nur einen ehrli-



*Erst vor ein-
halb Jahren wur-
de die Küche der
Realschule komplett re-
noviert. Hier findet auch der
Hauswirtschaftsunterricht statt.
(© Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa)*



Computerbegeisterte Schülerinnen und Schüler kommen im Informatikraum auf ihre Kosten. (© Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa)



Auch der Musikunterricht von Gunther Koch ist ohne Whiteboard nicht mehr denkbar. (© Tameer Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur/epa)

chen Einblick in unseren Schulalltag vermitteln“, so Barrelmeyer.

Wichtig war dem Leitungsteam vor allem zu zeigen, dass in den vergangenen Jahren massiv in die Städtische Realschule investiert wurde. „Die kleine Schule am Ruppenberg“, wie es noch in einem älteren Schullied heißt, gibt es schon lange nicht mehr. Vielmehr ist sie zu einer großen modernen Bildungsstätte geworden. Mit „Whiteboards“, also digitalen, internetfähigen „Tafeln“, oder Beamern in allen Klassen, Tablets und einem großen Informatikraum ist die Städtische Realschule Schleiden auf der Höhe der Zeit angekommen, ohne auf Altbewährtes, wie eine Schülerbücherei oder eine neueingerichtete, hochmoderne Lernküche für den Hauswirtschaftsbereich, zu verzichten. „Uns ist es besonders wichtig, dass bei uns nicht nur theoretisch gearbeitet wird, sondern dass unsere Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit haben, Arbeitsabläufe ganz praktisch auszuprobieren. Das macht die Realschule ja erst aus“, so Birgit Barrelmeyer.

„Aus diesem Grund ist die Berufswahlvorbereitung auch ein Schwerpunkt an unserer Schule“, fügt Marion Huppertz hinzu. Dafür starte man bereits in Klasse 7 mit dem „Girls- and Boysday“, in Klasse 9 stehe dann ein dreiwöchiges Berufspraktikum auf dem Lehrplan. Darüber hinaus arbeite man im engen Kontakt mit der Bundesagentur für Arbeit und verfüge quasi über einen schuleigenen Berater. „Des Weiteren findet bei uns einmal im Jahr eine Praktikums- und Ausbildungsbörse statt, die stets sehr großen Zulauf findet und bei der sich die jungen Leute detailliert über ihren Traumberuf informieren können“, so Huppertz.

Das Video ist ab sofort auf der Homepage der Schule unter „realschule-schleiden.de“ oder auf dem YouTube-Kanal der Stadt Schleiden zu sehen.



GANZ REAL DIE RICHTIGE SCHULWAHL

Realschule Schleiden

Was uns wichtig ist und ausmacht

- umfassende Bildung und Förderung von theoretischen und praktischen Kenntnissen
- enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Förderung von Neigungen in der Differenzierung ab Klasse 7: Französisch, Naturwissenschaften, Informatik, Sozialwissenschaften und Kunst
- Vermittlung von Werten durch gutes soziales Miteinander und Engagement
- Ganztagsbetreuung von Montag-Donnerstag bis 15.30 Uhr mit Mittagessen in der Mensa
- intensive Berufswahlvorbereitung

KONTAKT & ANMELDETERMINE

Gerne können Sie auch schon im Sekretariat einen Termin für ein Beratungsgespräch/eine Anmeldung machen.

29.01. 13.00 - 17.00 Uhr

30.01. 9.00 - 13.00 Uhr

01.02. - 12.03. Mo. bis Fr. 8.00 - 13.00 Uhr, freitags auch bis 17.00 Uhr

Städtische Realschule Schleiden

Ruppenberg · 53937 Schleiden · Telefon 02445 7138 · www.realschule-schleiden.de



Städtische Realschule Schleiden // ☎ 02445 7138
realschuleSLE@aol.com // www.realschule-schleiden.de

Schleiden: damals - heute und in Zukunft?

Schüler*innen der Klasse 9 der Städtischen Realschule Schleiden beschäftigen sich mit Konzepten zu ‚unserer‘ Stadt Schleiden



Im Interview mit dem Bürgermeister Ingo Pfennings: Patricia Herwartz und Lea Scheben aus der Klasse 9b.

Derzeit arbeitet die Städtische Realschule Schleiden am aktuellen Denkmal-aktiv-Projekt 2020/21 mit. Ziel ist es, den Denkmalschutz als Konzept in die Schulen zu bringen. Dementsprechend hat es sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit UNESCO zur Aufgabe gemacht, schulische Projekte in diesem Bereich zu fördern, um eine Bewusstseinssteigerung für Denkmäler bei jungen Menschen zu erreichen.

In diesem Kontext befassen wir uns mit der Fragestellung „Schleiden: damals – heute und in Zukunft?“, um den Blick auf die nähere Umgebung der Schülerinnen und Schülern zu lenken. Mit Hilfe unseres Konzeptes „Unsere Stadt Schleiden“, welches von Jugendlichen der 9. Klasse entwickelt wurde und sich auf die aktuelle Stadtentwicklung bezieht, möchten wir unser eigenes Stadtkonzept, welches Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verknüpft, im nächsten Jahr präsentieren und somit ein Teil des Entwicklungsprozesses sein. Zudem ist eine Patenschaft mit einem Denkmal in der Stadt Schleiden geplant.

Eine Gruppe von Schülerinnen konnte bis jetzt im Archiv zur Stadtgeschichte Schleidens recherchieren und erste Eindrücke der Baugeschichte erhalten. Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Bauten bekommen unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur tiefere Einblicke in das Mittelalter, sondern auch in die jüngste Vergangenheit und setzen sich aktiv mit der Geschichte Schleidens auseinander. Der Kernbereich „Am Markt“ in Schleiden, so heißt es in der Presse, soll wieder zum lebendigen Zentrum der Stadt werden. Aufgrund dessen kam uns die Idee, sich mit der eigenen Stadtgeschichte sowie der Geschichte vor der eigenen Haustüre zu beschäftigen und den Bogen zu Denkmal-aktiv zu spannen, da der historische Marktplatz lediglich zehn Minuten zu Fuß von der Schule entfernt ist und viele Möglichkeiten bietet.

Die Städtische Realschule Schleiden erhält nicht nur die Unterstützung des Stadtarchivs mit der Leitung Nicole Gutmanns, sondern auch durch Expertengespräche. In einem Interview zum Thema Denkmalschutz konnten Schülerinnen aus der Klasse 9b bereits unseren Bürgermeister Ingo Pfennings befragen. Somit setzen sich die Schülerinnen und Schüler aktiv für die gesellschaftliche Aufgabe des Kulturerbes und Denkmalschutzes ein und machen die verschiedenen städtischen Bereiche zu außerschulischen Lernorten.



Couragiert gegen Rassismus in Corona-Zeiten

Kunst- und Musikprojekt an der Städtischen Realschule Schleiden



„Couragiert gegen Rassismus – ein Blick aus dem Fenster“, so heißt das von der Städtischen Realschule gestartete Musik- und Kunstprojekt, das von der Lehrerin Frau Dali geleitet wird. Ziel ist es, die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Schülerinnen und Schüler auf eine kreative Art und Weise zu zeigen. Die Jugendlichen setzen sich unter anderem mit ihrer persönlichen sowie fremden Lebensgeschichten musikalisch-künstlerisch auseinander.

Themen, wie beispielsweise Diskriminierung anders aussehender Menschen, Homophobie oder extreme Schönheitsideale, die uns besonders durch die sozialen Medien vermittelt werden, werden in diesem Projekt von den Klassen 5c, 6a und 6b kritisch beleuchtet und in ehrlicher Weise bildlich und musikalisch für ein breites Publikum in Szene gesetzt.

Abschluss des Projektes wird vor den Weihnachtsferien sein, bei dem die Bilder in Form einer Galerie und eines selbstproduzierten Musikvideos im Foyer der Städtischen Realschule ausgestellt werden.

Auch auf der Schulwebsite sollen die künstlerischen Errungenschaften der Schülerinnen und Schüler gezeigt werden, so dass außenstehende Personen ebenfalls einen Einblick in eine „Schule ohne Rassismus“ bekommen können.



Städtische Realschule Schleiden // ☎ 02445 7138
realschuleSLE@aol.com // www.realschule-schleiden.de



suchblau.de



Metzgerei
Brauers

SCHLEIDEN
Blumenthaler Str. 13
Tel. 02445 / 5348
HELLENTHAL
Kölner Str. 73
Tel. 02482 / 1349

Wir wünschen unseren Kunden frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

„Digitale Technik ist eine Bereicherung“

Interview mit dem Schulleiter des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG), Georg Jöbkes und seinem Stellvertreter, Stefan Marenbach nach der Neueröffnung der neuen offenen Lernbereiche. Ein Resumé nach rund vier Wochen Unterricht.



INTERVIEW

Redaktion: Der Neubau im Gebäudetrakt A wurde unmittelbar nach den Herbstferien von den Schüler*innen der Klassen fünf bis sieben bezogen. Wie war die Resonanz? Was gefällt den Schüler*innen in den neuen Räumen am besten?

Jöbkes: Nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die Lehrkräfte am JSG waren sehr angetan von den neuen Räumen, insbesondere den offenen Lernbereichen, die mit der funktional vielfältig nutzbaren Möblierung viele Ideen weckten, wie hier zukünftig gelernt werden könnte.

Die neuen Klassenräume wirken aufgrund der modernen Beleuchtung und der großen Fensterfronten in den offenen Lernbereichen lichtdurchflutet. Da passt das frische Grün, das die Leitfarbe darstellt.

Ganz neu war das Gefühl, dass Unterricht nicht mehr hinter verschlossenen Türen stattfindet. Nicht nur wegen der Corona-Regeln sind Türen zurzeit geöffnet. Die Klassenräume haben zu den offenen Lernbereichen Türanlagen mit Sicherheitsglas. So entstehen Sichtachsen in die offenen Lernbereiche, was die flexible Nutzung unterstützt.

Redaktion: Und Ihnen als Schulleitung? Was gefällt Ihnen am besten?

Jöbkes: Es sind zwei Dinge, die mir aus Schulleitungssicht gefallen. Zum einen zeigen die hochwertige und moderne technische Ausstattung und die durchdachten Raumkonzepte, dass der Schulträger es ernst meint mit den ambitionierten Ansätzen der Modernisierung der städtischen Schulen, die ja nicht nur am JSG, sondern auch an den Grundschulen und der Realschule erreicht werden soll. Zum anderen freut mich, dass das Lehrerkollegium die neuen unterrichtlichen Möglichkeiten sehr aufgeschlossen aufgenommen hat. Manchem lag ein „endlich“ auf der Zunge, denn es gibt am JSG sehr viele Lehrkräfte, die sich in den letzten Jahren schon intensiv mit der Unterrichtsentwicklung durch digitale Anreicherung befasst haben, da das JSG ja schon seit einigen Jahren eine vollständige Netz- und Multimediaausstattung hat und iPads im Unterricht einsetzen kann.

Redaktion: In die neuen Räume ist ganz schön viel Technik in Form von digitalen Tafeln und Multimedia-Lehrerpulten eingezogen. Die Lehrkräfte wurden in den ersten Tagen nach den Herbstferien an den neuen digitalen Tafelsystemen geschult. Wie wurde die neue Technik von der Lehrerschaft aufgenommen? Gab es Berührungängste? Wenn ja, wie wurden oder werden diese überwunden?

Marenbach: Die neuen Screens erweitern die unterrichtlichen Handlungsspielräume erheblich, und inzwischen habe ich als stellv. Schulleiter und Verantwortlicher für Stunden- und Raumpläne alle Hände voll damit zu tun, die Anfragen der Kolleginnen und Kollegen umzusetzen, die mit ihren Lerngruppen insbesondere die neuen Oberstufenräume nutzen wollen, die im A-Trakt jetzt zur Verfügung stehen. Aber natürlich gibt es für die Lehrkräfte jetzt auch viel Neues zu lernen.

Der Pädagogische Tag Mitte November hat aber gezeigt, dass es bereits viel Knowhow in den Reihen der Kolleginnen und Kollegen gibt. In verschiedenen Modulen haben sich die Lehrkräfte untereinander im Umgang mit Unterrichtssoftware zur Erstellung von Erklär-Filmen im Stopp-Motion-Verfahren, im Umgang mit digitalen Pinnwänden, wie dem Padlet, in der Entwicklung eigener Kahoot-Sessions und dem Umgang mit dem Edkimo-Tool zur Erfassung von Unterrichts-Feedback geschult.

Redaktion: In welchen Fächern wird die neue Technik eingesetzt und welche Fächer profitieren ganz besonders davon?

Jöbkes: Die Perspektive richtet sich nicht auf Fächer. Die neuen digitalen Tafeln stehen in Klassenräumen zur Verfügung. Es kann also Unterricht in allen Fächern mit der neuen Technik stattfinden, die im Klassenraum unterrichtet werden. iPads und Laptops werden aber auch in den Fachräumen eingesetzt. Apple-TV erlaubt es, die Schülerarbeitsergebnisse über die – man möchte schon fast sagen klassische – Präsentationstechnik „Beamer“ zu projizieren. Alle Unterrichtsräume verfügen über die volle Multimedia-Ausstattung, bestehend aus Beamer, Laptop/PC, Doku-

mentenkamera und Tonanlage. Und alle Unterrichtsräume sind per LAN und WLAN an das Glasfasernetz der Schule angebunden. Man kann also sagen, dass digitale Technik in allen Fächern, passend zu den didaktischen Unterrichtsarrangements der Lehrkräfte zum Einsatz kommt.

Redaktion: Standen die neuen Konzepte schon im Vorfeld fest, oder ist die Unterrichtsgestaltung ein dynamischer Prozess, in dem Ideen für neue Unterrichtsmethoden getreu dem Motto „Learning by doing“ in den Unterricht einfließen?

Jöbkes: Unterrichtsentwicklung ist ein dynamischer Prozess. Das Kollegium hat vor einigen Jahren entschieden, in die Arbeit mit iPads einzusteigen. Der Schulträger hat seinen Teil dazu beigetragen, dass dieser Einsatz auch möglich ist. Die Idee bestand darin, dass Pioniere, die es in jedem Kollegium gibt, die ersten Schritte gehen und dann das Kollegium mitnehmen. An Pädagogischen Tagen fanden dazu auch vorbereitend Fortbildungen statt. Eine Zeitlang konnten wir die kollegiumsinterne Fortbildung vor allem durch das Angebot der sogenannten digitalen Mittagspause für Lehrkräfte voranbringen. Das ist durch Corona natürlich etwas schwieriger geworden. Seit den Herbstferien wird noch viel selbstverständlicher im Kollegium miteinander gearbeitet. Man geht die Dinge gemeinsam an, fragt und berät sich wechselseitig. Insbesondere Herr Marenbach steht bei technischen Herausforderungen immer zur Verfügung. Hier machen sich aber die Vorzüge einer kleinen Schule mit einem überschaubaren Kollegium sehr positiv bemerkbar. Man kennt sich gut und weiß, wer wo seine Stärken hat.

Redaktion: Bringen die Schüler*innen auch eigene Ideen ein? Wie ist Ihr Fazit nach knapp vier Wochen Unterricht?

Marenbach: Die Schüler*innen bringen in manchen Bereichen durchaus ihre Ideen ein. Manche der Oberstufenschüler*innen z. B. produzieren auch in ihrer Freizeit, kleine, private Filmclips für die sogenannten sozialen Netzwerke. Von der Erfahrung profitiert der Unterricht. Bei den jüngeren Schüler*innen merkt man aber, dass es noch viel zu lernen gilt, bis die produktiven Chancen der neuen Technik und der mobilen Internetkommunikation gut ausgeschöpft und produktiv genutzt werden. Die jüngeren Schüler*innen sind weit überwiegend Medienkonsumenten. Sie schätzen es aber sehr, an weitere Nutzungsmöglichkeiten herangeführt zu werden.

Die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW gibt dafür gute Orientierung, an der sich die Schule bei der Entwicklung des Unterrichts orientieren will. Die Fachkonferenzen stecken viel Arbeit in die fachliche Umsetzung.

Redaktion: Glauben Sie, dass die Schüler*innen mit den neuen modernen Lern- und Unterrichtsmethoden motivierter sind?

Jöbkes: Oft wird nach dem Mehrwert der technischen Entwicklung gefragt. Denn natürlich müssen die Schüler*innen in Mathematik oder Deutsch, Englisch oder Geschichte, die grundlegenden fachlichen und methodischen Kompetenzen erwerben: Quellenanalyse in Geschichte ist eben Quellenanalyse. Aber die Art und Weise, wie Arbeits- und Lernprozesse gestaltet werden können, macht schon einen Unterschied.

Manchmal gewinnen wir den Eindruck, dass die Schüler*innen durch den verstärkten Einsatz der modernen, digitalen Technik erkennen, dass die Schule und die dort vermittelten Kompetenzen zu ihrer unmittelbaren Lebenswelt gehören. Die Identifikation mit den Herausforderungen des Lernens stellt sich selbstverständlicher ein.

Redaktion: Es gibt sicher auch Schüler*innen, die aus verschiedenen Gründen mit der modernen Technik nicht so vertraut sind. Wie wird ihnen die Angst genommen? Bekommen diese Schüler*innen eine besondere Förderung?

Marenbach: Bislang haben wir nicht den Eindruck gewonnen, dass dies ein wirkliches Problem ist. Die Schüler*innen unterstützen sich wechselseitig. Gerade im Bereich der digitalen Technik gibt es eine hilfreiche Fehlerkultur. Es ist nicht so schlimm, wenn man mal etwas nicht kann. Schüler*innen, übrigens auch die Lehrkräfte, können in diesem Bereich Hilfe und Unterstützung manchmal viel besser annehmen, als bei Fragen zum klassischen Unterrichtsstoff. Letztlich zeigt sich sehr häufig, dass angesichts der Komplexität der Nutzungsmöglichkeiten eigentlich alle in der Rolle der Lernenden bleiben. Da gibt es also weniger Unterschiede. Das macht den Umgang leichter.

Redaktion: Glauben Sie, dass die Eltern dieser neuen Technik aufgeschlossen sind? Gab es hierzu schon Rückmeldungen?

Marenbach: Wir stellen fest, dass die Eltern erwarten, dass die Schule ihren Beitrag leistet, die Kinder und Jugendlichen auf das Leben in einer zunehmend digitalisierter werdenden

Welt vorzubereiten. Gleichzeitig wünschen sich Eltern natürlich, dass ihr Nachwuchs geordnetes kategoriales Wissen erwirbt, sich Urteils- und Handlungskompetenzen erarbeitet. Und dazu gehört auch der Umgang mit Stift und Papier. Ich glaube aber, dass wir am JSG keinem Hype aufsitzen, sondern sehr wohl sehen, dass digitale Technik eine Bereicherung, nicht aber automatisch ein Ersatz bewährte Methodik ist.

Redaktion: Bei aller Technik stellt sich die Frage: Wie steht es mit Papier und Bleistift? Kommen klassische Unterrichtsmaterialien überhaupt noch zum Einsatz?

Jöbkes: Schon aus den klassischen Anforderungen der gymnasialen Schullaufbahn ergibt sich, dass auch die klassischen Unterrichtsmaterialien eine Rolle spielen. Noch sind die administrativen Rahmenbedingungen leider nicht so gestaltet, dass man auf das Lehrbuch verzichten kann. Und schon gar nicht kann man auf das Erlernen einer sauberen Handschrift verzichten. Nach wie vor werden Prüfungen auf Papier abgelegt. Und wer im Abitur eine Leistungskursklausur von 270 Minuten (4,5 Std.) Dauer von Hand schreiben soll, der muss das lange genug vorher üben.



„Jeder Schüler erhält ein eigenes iPad“

Interview mit dem Ersten Beigeordneten Marcel Wolter (verantwortlich für den Neubau und Wiederaufbau des Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG) sowie für die Digitalisierung an den städtischen Schulen)



INTERVIEW

Redaktion: Wie steht es mit der Digitalisierung am JSG?

Wolter: Die IT-Infrastrukturen in den Schulgebäuden stellen das Fundament der Digitalisierung dar. Hier haben wir beim Johannes-Sturmius-Gymnasium frühzeitig angesetzt und somit die Basis für ein flächendeckendes IT-Netzwerk geschaffen, welches den Ansprüchen der Lehrer*innen, der Schüler*innen aber auch der Eltern umfassend gerecht wird. Jegliche Unterrichtsformen mit hochmodernen digitalen Tafelsystemen in Kombination mit der parallelen Nutzung von Endgeräten der Schüler*innen und der Lehrkräften sind daher heute schon in allen Schulklassen der Jahrgänge 5, 6 und 7 und die Einführungsphase der Oberstufe uneingeschränkt möglich.

Redaktion: Wie wollen Sie denn sicherstellen, dass der „Digitale Unterricht“ auch tatsächlich und vor allem tagtäglich von den Lehrer*innen und von allen Schüler*innen gelebt wird?

Wolter: Mit Schuljahresbeginn 2021/2022 erhält jede/r Schüler*in der Klassen 5 und 6 ein eignes iPad, welches im Unterricht, in der Schule und zu Hause genutzt werden kann. Die Geräte werden über die Stadt Schleidern versichert und gewartet. Der Austausch der iPads erfolgt jeweils in 4 bis 5 Jahren. Ziel ist es, dass in 3 Jahren alle Schüler*innen am JSG ein eignes iPad besitzen, welches turnusmäßig ersetzt wird. Zudem werden alle Lehrer*innen mit eigenen Probooks ausgestattet. Sie wurden bereits mit den neuen digitalen Tafelsystemen entsprechend geschult und binden diese mit viel Enthusiasmus und Engagement in den Unterricht ein.

Redaktion: Das hört sich nach einem sehr ambitionierten Ziel an. Mit der Installation des Netzwerks und der Anschaffung von iPads, und digitalen Tafelsystemen ist es aber nicht getan. Wer übernimmt die Betreuung und Pflege der Infrastrukturen und der zahlreichen IT-Geräte vor Ort? Und wer kümmert sich um die Weiterentwicklung und die Ersatzbeschaffungen der iPads?

Wolter: Bereits heute verfügt die Stadtverwaltung über eine eigene IT-Abteilung, die ausschließlich von Spezialisten besetzt wird. Diese wird in den nächsten Jahren qualitativ und quantitativ weiter ausgebaut, sodass die Verwaltung und Wartung der IT-Infrastrukturen sowie die Ersatzbeschaffung und Betreuung aller IT-Endgeräte sowohl für die Schüler*innen als auch für die Lehrer*innen gewährleistet ist. Dies schafft zum einen Sicherheit für den Schulbetrieb und führt zu einer Entlastung bei den Lehrkräften, die sich auf den Unterricht mit den Schüler*innen fokussieren können. Wichtig ist zudem, dass auch bei Auslastungsspitzen jederzeit ein störungsfreier Unterricht sichergestellt ist. In Puncto „Sicherheit“ muss geregelt sein, wer, wann mit welchem Gerät ins Netz kommt und welche Anwendungen auszuschließen sind. Sowohl das Netzwerk als auch die iPads selbst müssen den Schutz sensibler Daten jederzeit sicherstellen. Daneben wird es auch Informatik-Unterricht an PCs geben, damit die Schüler*innen bestmöglich auf das Studium oder die Ausbildung vorbereitet werden.

Redaktion: Wie werden die Schüler*innen auf die umfangreichen Neuerungen ab der Klasse 5 vorbereitet? Und wie sieht es an den anderen städtischen Schulen aus?

Wolter: Die IT-Abteilung der Stadtverwaltung betreut natürlich auch die anderen städtischen Schulen bei der Umsetzung der Digitalisierung. So wird es auch an der Städtischen Realschule sowie an den Grundschulen mit Jahresbeginn 2021 die ersten Digitalen Tafelsysteme und iPads für die Schüler*innen geben. Ziel ist es, den digitalen Unterricht mit schülereigenen Endgeräten (iPads) ab der Klasse 4 in den Grundschulen durchgängig bis zum Schulabschluss zu implementieren.

Redaktion: Sie sind selbst Vater eines Grundschul- und eines Kindergartenkindes. Wie sehen Sie für Ihre Kinder den technischen Fortschritt?

Wolter: Der technische Fortschritt macht sich bei meinen Kindern (noch) nicht so bemerkbar. Mit meiner Familie verbringe ich unsere Freizeit oft in der Natur. Entweder wird gewandert und wir machen kleinere Fahrradtouren. Bei meinem Sohn kommt natürlich auch oft der Fußball ins Spiel. Allerdings wachsen die beiden mit Internet, Smartphone usw. auf, und werden mich vermutlich in den nächsten Jahren in diesen Bereich „überholen“. Ich bin mit einem klobigen Walkman („nicht CD, sondern Kassette!“) groß geworden, darüber lacht man sich heute schlapp. Dem technischen Fortschritt stehe ich daher sehr positiv gegenüber, schließlich gehört die IT-Abteilung ja auch zu meinem Geschäftsbereich.

Redaktion: Glauben Sie denn, dass alle Eltern diesen umfangreichen technischen Neuerungen aufgeschlossen gegenüberstehen, so wie Sie?

Wolter: Jede Veränderung, jede Erneuerung und jede Entwicklung stellt Eltern vor die Herausforderung diesen Prozess mitzugehen. Das ist nicht immer einfach und die Kurzlebigkeit im Bereich der digitalen Neuerungen ist schon extrem. Ist man mit einer Software annähernd vertraut, steht auch schon das nächste Update vor der Tür. Skepsis und Ablehnung resultieren häufig aufgrund fehlenden Vertrauens. Demzufolge gibt es natürlich auch Eltern,

denen diese teils rasante technische Entwicklung Sorge bereitet.

Redaktion: Smartphone und Tablett bestimmen mittlerweile die Freizeit von vielen Kindern und Jugendlichen. Jetzt kommt die Nutzung dieser mobilen Endgeräte auch noch im Schulalltag hinzu. Ist das nicht zu viel?

Wolter: Natürlich hört man immer noch vereinzelt, dass die Kinder erstmal richtig schreiben, lesen und rechnen lernen sollen, bevor man ihnen derartige Geräte an die Hand gibt. Dabei wird halt schnell vergessen, dass man mit der Einbindung eines iPads in den Schulalltag die Bandbreite der Lernmöglichkeiten vergrößern kann, was auch zur Verbesserung des Bildungsniveaus führt. Hingegen finde ich persönlich die zunehmende Nutzung von Smartphones im Freizeit- und Privatleben eher bedenklich.

Redaktion: Würden Sie persönlich die Freizeit-Nutzung der mobilen Technik bei Ihren Kindern einschränken?

Wolter: Sobald ich merken würde, dass sich die Nutzung negativ auf das Familienleben und/oder das Verhalten meiner Kinder auswirkt, würde ich in Absprache mit meiner Frau die Freizeit-Nutzung einschränken. Zum Glück sind meine Zwei

noch nicht so alt, daher stellt sich das Problem (noch) nicht.

Redaktion: Noch eine abschließende Frage für diejenigen, die sich die Frage stellen, wer das alles bezahlen soll. Wie werden die ganzen schülereigenen Geräte und die digitale Technik in den Schulen finanziert? Wird sich dieser Fortschritt irgendwann auf die Steuerbelastung im Stadtgebiet auswirken?

Wolter: Der Bund und das Land haben erkannt, dass man bei der Digitalisierung im Schulbereich weit hinterherhinkt, sodass in den letzten Jahren und aktuell viele Förderprogramme zum Ausbau der Digitalisierung im Schulbereich bereitstehen. Dies hat zur Folge, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleiden aufgrund dessen keine Steuererhöhungen befürchten müssen. Mit den Grund- und Gewerbesteuern werden viele Leistungen der Stadt, wie beispielsweise Straßen und Straßenbeleuchtung, Kindertagesstätten, Feuerwehr, Freibäder und natürlich auch die Grundschulen und weiterführenden Schulen finanziert, sodass jede Investition, ob in ein Gebäude, eine Straße oder in die Digitalisierung letztendlich auch immer ein Stück weit vom Steuerzahler im Stadtgebiet Schleiden getragen wird.



Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

☎ 02445 911230 // jsg.sle@t-online.de // www.gymnasium-schleiden.de



Neue Lern- bereiche bezogen

Johannes-Sturmius-Gymnasium eröffnet
in einer kleinen Feierstunde den neuen
A-Trakt



Feierliche Eröffnung der neuen Lernbereiche durch den stellvertretenden Schulleiter, Stefan Marenbach, Bürgermeister Ingo Pfenning und Schulleiter Georg Jäbkes (v.l.)

Am letzten Donnerstag im Oktober 2020 übergab der Bürgermeister der Stadt Schleiden, Ingo Pfenning, in einem symbolischen Akt mit dem Durchschneiden des Absperrbandes den sanierten Teil des A-Traktes seiner Bestimmung.

Die 5er freuten sich darauf, aus den vorübergehend bezogenen Klassenräumen im B-Trakt nun in ihren eigenen Klassenraum einziehen zu können, der ganz frisch und modern mit seinen offenen Lernbereichen auf die Jüngsten am JSG wartete.

Da wegen der Corona-Bestimmungen nur eine kleine Feierstunde möglich war, wurde die Schulgemeinschaft durch die wichtigsten Vertreter, repräsentiert: Die Schulpflegschaftsvorsitzenden Petra Meyer und Martin Maciejewski, die Schülerinnen und Schüler des Schülerrates, Jochen Wiessen, Hausmeister und gute Seele der Schule, und Stefan Marenbach, stellvertretender Schulleiter und Digitalprofi des JSG sowie einige Lehrkräfte. Alle waren froh und erleichtert, dass die Zeit des Improvisierens vorbei ist.

Alle gleichermaßen freuten sich beim Blick in den neuen Lernbereich, aber vor allem darüber, dass es dem Schulträger gelungen war, in der für Schulbauten sehr kurzen Planungs- und Bauphase auch ein ganz neues Raumkonzept umzusetzen. Gemeinsam mit der Schulleitung und der Lehrerschaft wurden an der Idee der Lerncluster orientierte offene Lernbereiche geschaffen, in denen sich die Klassenräume um einen gemeinsam genutzten Arbeitsbereich gruppieren, in dem sowohl individuelles wie kollaboratives Arbeiten schon durch die Wahl des Mobiliars motiviert wird.

Das passt in eine Schule, in der im Zuge der Digitalisierung auch ganz neue Arbeitsweisen Einzug halten und die klassischen Formen des Unterrichts bereichern. Die in den Klassenräumen zur Verfügung stehenden digitalen Tafeln, großformatige Bildschirme mit eigener Präsentationstechnik, PC-Steuerung, LAN-Anschluss und eigenem WLAN-Netz ermöglichen es, dass die im schulischen Netz gemanagten iPads, aber ggf. auch private Endgeräte im Unterricht produktiv eingesetzt werden können, weil Arbeitsergebnisse sofort präsentiert und gemeinsam bearbeitet werden können. Aber die Screens können



Die Schülerinnen
und Schüler beim
Einzug in die neuen Klassenräume

auch wie eine ganz normale Kreidetafel genutzt werden, nur eben ohne den lästigen Kreidestaub.

Ein helles, kraftvolles Grün ist die Leitfarbe in den neuen Lernbereichen. Das passt gut zu einer Nationalparkschule, die als Schule der Zukunft zertifiziert ist. Die Farbgestaltung und das moderne Mobiliar regen aber auch zu engagiertem Arbeiten an. Alles wirkt eben frisch und hell.

In seiner Ansprache betonte Schulleiter Jöbkes, dass diese neuen Möglichkeiten vom Kollegium aufgeschlossen angenommen wurden. Nach den ersten Schulungen stürzten sich alle gleich engagiert in die Praxis. Eine spannende Entwicklungsphase liegt vor Lehrerschaft und Schülerschaft, denn mit der neuen Technik wurde am JSG das Ende der Kreidezeit eingeläutet. Der Schulträger hat sich viel vorgenommen im Rahmen der Digitalisierung und betrachtet die offenen Lernbereiche auch als Modell für die weitere Entwicklung des Schulgebäudes.

In seiner Rede erinnerte Jöbkes auch an die Zeit direkt nach dem schrecklichen Brand im Herbst 2018, in der die damalige Abiturklasse, trotz aller Verunsicherung den Zusammenhalt durch die zwei Hashtags #wirsinddasjsg #mehralseingebäude im Bewusstsein der Öffentlichkeit im Schleidener Tal verankerte.

Das Motto des damaligen Abiturjahrgangs, das im Frühjahr 2019 farbenfroh und als zuversichtliche Botschaft am Gebäude gehisst worden war, so stellte Bürgermeister Pfenning bei seinem Grußwort fest, hat sich aber auch als passendes Motto für den Wiederaufbau erwiesen. „Wie ein Phönix aus der Asche!“ hatte die Abiturientia getextet. Er hatte der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass aus dem schrecklichen Ereignis etwas Gutes Neues entstehen möge. Und jetzt, so Pfenning, stehe man ja wirklich vor strahlenden neuen Räumen.

Gemeinsam hatte man die Zeit seit den Bränden gepackt und das Neue auch gemeinsam geplant. Der Schulträger hat sich, unter verantwortlicher Leitung durch Marcel Wolter, um die Mittel

bemüht, die für einen modernen Bau benötigt werden, und die Mitarbeiter der Liegenschaftsabteilung haben mit höchstem Arbeitsaufwand die Umsetzung begleitet und eine großartige Sache ins Werk gesetzt.

Schulleitung und Bürgermeister betonten, dass sie sich sehr freuen würden, wenn die Schülerinnen und Schüler sich von dem frischen Wind, den die Räume verströmen, einfach mitreißen lassen, ihre Chancen ergreifen und sich mit der ganz zentralen Lebensphase „Schulzeit“ gut identifizieren können.



Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
☎ 02445 911230 // jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de



Städtisches
Johannes-Sturmius-Gymnasium
Schleiden



Eine gute Wahl!

Anmeldungen zum Schuljahr 2021/2022

(Klasse 5 und Einführungsphase der Oberstufe)

Wir laden ein zu den Anmeldegesprächen am:

Fr., 29.01.2021		13:30 - 18:30 Uhr
Sa., 30.01.2021	09:00 - 12:30 Uhr	
Mo., 01.02.2021		14:00 - 18:00 Uhr
Di., 02.02.2021		14:00 - 17:00 Uhr
Mi., 03.02.2021		14:00 - 17:00 Uhr
Do., 04.02.2021		15:30 - 19:30 Uhr
Fr., 05.02.2021	09:00 - 13:00 Uhr	

[und nach Vereinbarung]

Um eine frühzeitige Terminvereinbarung wird gebeten.

Bitte zum Anmeldegespräch mitbringen: die letzten beiden Zeugnisse, 2 Passfotos, Stammbuch/Geburtsurkunde, ggfs. Anmeldevollmacht, Anmeldeunterlagen 4-fach (Anmeldung zu Klasse 5)

Kennenlern- und Beratungsgespräche im Vorfeld der Anmeldung bieten wir bereits jetzt an - einfach einen Termin vereinbaren und vorbeikommen!

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

Sekretariat: Am Alten Rathaus 1 - 53937 Schleiden

Schule: Blumenthaler Str. 7 - 53937 Schleiden

Tel.: 02445/911230 - jsg.sle@t-online.de - gymnasium-schleiden.de



Städtisches
Johannes-Sturmius-Gymnasium
Schleiden

Eine gute Wahl!

Informationsabend

Anmeldung zum Schuljahr 2021/2022
für Klasse 5 und die Einführungsphase der Oberstufe

Mittwoch, 20.01.2021, 19:00 Uhr,
Mensa an der Realschule
[unter Vorbehalt aufgrund der Corona-Pandemie]

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

Sekretariat: Am Alten Rathaus 1 - 53937 Schleiden

Schule: Blumenthaler Str. 7 - 53937 Schleiden

Tel.: 02445/911230 - jsg.sle@t-online.de - gymnasium-schleiden.de

Lehrer drücken Schulbank in neuen digitalen Klassenzimmern

Hier drücken Lehrerinnen und Lehrer die Schulbank
(© Heike Schumacher)



Trickfilmstudio im Klassenzimmer (© Heike Schumacher)

Der erste Monat in den frisch eröffneten Räumen mit den vielen technischen Möglichkeiten begeisterte alle am Schleidener Johannes-Sturmius-Gymnasium (JSG). Nach den Einführungen an den digitalen Tafeln durch die Profis und einem ersten Ausprobieren an einem schulinternen Fortbildungstag direkt nach den Herbstferien war in den letzten Wochen viel Gelegenheit, die Möglichkeiten der digitalen Tafeln auszuprobieren und anzuwenden. Eine weitere Möglichkeit dazu hatten die Lehrkräfte beim pädagogischen Tag am 18. November 2020. Zur Abwechslung drückten die Lehrerinnen und Lehrer einmal die Schulbank und erforschten verschiedene Apps und Anwendungsmöglichkeiten.

Die erste Einheit versprach schon Spaß: Mit Playmobilmännchen lernten die Lehrerinnen und Lehrer, wie man mit der App „Stop Motion Studio“ Trickfilm-Erklärvideos drehen kann. Da kamen gleich viele Ideen, wie man diese Technik lernfördernd einsetzen kann. Biologielehrer Henning Hülsmann, der die App vorstellte, brachte ein Beispiel aus seiner Unterrichtspraxis der Oberstufe: Komplizierte Reaktionsschemata wurden von den Schülern mit ganz wenigen Mitteln filmisch erklärt. Die Schülerinnen und Schüler selbst drehten die Trickfilme im Unterricht mit den schul-eigenen Tablets und machten die Erfahrung, dass man die Dinge vor allem dann verstanden hat, wenn man sie selbst erklären kann. Dank der leicht zu bedienenden Technik hatten alle schnell Spaß, die Playmobilfiguren zum Leben zu erwecken.

Im nächsten Workshop zum Tool „padlet“ zeigte Deutsch- und Geschichtslehrerin Judith Hülshorst die Vorteile der gemeinsamen digitalen Erarbeitung von Texten und Tafelbildern. Schnell entstand auf der digitalen Tafel eine Art Pinnwand mit Kommentarfunktion wie in sozialen Netzwerken. Der Vorteil eines Padlets statt einer Wandzeitung liegt darin, dass alle Beteiligten jederzeit in Echtzeit sehen können, welche Arbeitsergebnisse in den anderen Gruppen entstehen und eingefügt werden. Außerdem kann gleichzeitig an einer Präsentation gearbeitet werden, obwohl man nicht im gleichen Raum ist – auch ein sehr praktisches Instrument im digital gestützten Unterricht auf Distanz.

Beim dritten Workshop schließlich durften die Lehrerinnen und Lehrer gegeneinander spielen: Die Quiz-App „kahoot“ wurde ausprobiert. Wolfgang Schlag, der diese App auch viel im Lateinunterricht einsetzt, ließ alle Workshopteilnehmer erst einmal ihr Wissen zur Relativitätstheorie testen, damit sie die Quizart kennenlernen konnten. Danach ging es dann an das Entwerfen von Kahoots und die Abwandlung von bereits veröffentlichten Quizzes für den eigenen Lernzusammenhang.

Sicherlich lässt sich nicht jeden Tag ein Kahoot einsetzen, ein Trickfilm drehen oder ein Padlet erstellen – aber bereits in den Tagen danach probierten viele Kolleginnen und Kollegen gleich die neuen Möglichkeiten aus, sehr zur Freude ihrer Schülerinnen und Schüler.

Das Schöne an diesem von der stellvertretenden Erprobungsstufenkoordinatorin Ursula Schlag geleiteten Tag war aber, dass man voneinander lernen und miteinander neue Lernmethoden ausprobieren konnte. Selbstständiges Lernen, sich fortbilden, das schafft die Grundlage für eine sich entwickelnde Schule. Und wenn man dabei auch als Lehrerin bzw. Lehrer so viel Spaß hat, springt die Begeisterung sicher auch auf die Schülerinnen und Schüler über!

Ein Beitrag von Heike Schumacher, JSG Schleiden



Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

☎ 02445 911230 // jsg.sle@t-online.de // www.gymnasium-schleiden.de

Schüler übernimmt Sprecherrolle in neuem Videoclip



Der 13-Jährige Alex Szech aus der Klasse 7b hat im neuen Videoclip des JSG die Sprecherrolle übernommen.



Alex Szech, 13 Jahre aus der Klasse 7b wird seit den Herbstferien im neuen Schultrakt des Johannes-Sturmius-Gymnasiums Schleiden (JSG) unterrichtet und hat den gesamten Text im neuen Videoclip eingesprochen. Wir haben nachgefragt!

Redaktion: Hast Du Dich direkt für die Rolle als Sprecher gemeldet, oder wie ist das abgelaufen?

Alex: Alle wurden gecastet und aus der Gruppe wurde ich wegen meiner überzeugenden Stimme ausgewählt.

Redaktion: Warst Du aufgeregt?

Alex: Nur ein bisschen.

Redaktion: Wie läuft das denn eigentlich ab, wenn man einen Text einspricht?

Alex: Man steht vor einem Mikrofon und ein Tablet steht hinter dem Mikro. Dann liest man den Text ab, solange bis er „super“ sitzt.

Redaktion:

Hat beim ersten Mal alles geklappt, oder musstest Du den Text öfter einsprechen?

Alex: Ich musste den Text öfters einsprechen.

Redaktion: Du hast seit den Herbstferien Unterricht in den neuen Klassenräumen. Was findest Du denn am coolsten?

Alex: Die Technik in der neuen Klasse, die digitale Tafel, an der wir auch schreiben können und die großen Fenster. Der Unterricht macht mehr Spaß, ich freue mich auf die „Chill Ecke“ (offene Lernräume). Cool ist, dass wir den Lehrern an der neuen Technik viel helfen können.

Wir finden, Alex hat die Rolle als Sprecher perfekt gemeistert. Aber schauen Sie selbst, über den QR-Code geht's direkt zum neuen Videoclip des JSG!

 Raiffeisen-Energie

Ihre erste Adresse für Brennstoffe!

Superheizöl, Heizöl, Diesel, Holzpellets

0800 1016135
Die Energie-Hotline gebührenfrei bestellen

Jetzt neu bei uns: LandStrom und LandGas

 **IHR PARTNER MIT ENERGIE**
Für Privat & Gewerbe

-  Feste Brennstoffe
-  Flüssige Brennstoffe
-  Schmierstoffe
-  Alternative Energie

Raiffeisen www.rwz.de



BLUMENSTOCK Handwerkerservice

Alles rund um Haus & Garten

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Tel. 0172-3700341 · www.handwerkerblumenstock.de
Im Burggarten 1 · 53937 Schleiden

Hotel Eifelkern - ein touristischer Multiplikator



Ehepaar Müller und Direktorin Mösch mit dem Team des Hotel Eifelkern (© Hotel Eifelkern)



Renovierte Fassade in der Schleidener Innenstadt (© Hotel Eifelkern)

Das 300 Jahre alte Fachwerk wurde aufwendig restauriert und verschönert nun wieder das Stadtbild Schleidens.

Die Fertigstellung der aufwendigen Restaurationsarbeiten war, neben dem Austausch zu den Auswirkungen der Pandemie, ein willkommener Anlass für den Besuch des Teams Wirtschaft & Tourismus im Hotel Eifelkern.

Seit 27 Jahren ist das Hotel bereits erfolgreich am Markt etabliert und bietet insgesamt 109 Hotelzimmer, davon 39 Doppelzimmer, 69 Einzelzimmer und eine Hochzeitssuite an. Die vorhandenen drei Restaurants und Bistro-Bar laden nicht nur Hausgäste, sondern auch viele Einheimische zum genussreichen Besuch.

Mit seinen 15 Veranstaltungs- und Tagungsräumen richten Klaus Müller und sein Team seit Jahren Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeierlichkeiten und Tagungen aus. Über 100 Tagungsteilnehmer wöchentlich aus ganz Deutschland und viele Wochenendgäste aus den Nachbarländern Belgien und Holland, Reisegruppen und Aktivsport-Reisende machen das Hotel zum touristischen Multiplikator der Nordeifel.

Nicht nur die wunderbare Fachwerkfassade wurde restauriert, in den beiden vergangenen Jahren wurden auch viele Hotelzimmer wieder renoviert.

Das Ehepaar Susanne und Klaus Müller sind seit 1992 Pächter des beliebten Eifelkern und froh, dass 2008 Jessica Mösch ihre Mitarbeit im Hotel begann. Heute ist Frau Mösch nach einer Bilderbuchkarriere im Hotel die verantwortliche Hoteldirektorin, so Herr Müller im Gespräch.

Wenig Fluktuation, ein hohes Maß an Engagement und Professionalität sind Garantien für die Zufriedenheit der Gäste und Ursprung der kreativen Ansätze in der Pandemie neue Zielgruppen anzusprechen und den Ausbau des touristischen Angebotes in Kooperation mit Partnern vor Ort zu verstärken. Natürlich musste auch das Hotel Eifelkern hohe Umsatzeinbußen in 2020 hinnehmen und hofft auf einen wirklichen Re-Start in der zweiten Jahreshälfte 2021.

 Hotel Eifelkern // Monschauer Str. 5 - 9 // 53937 Schleiden
 ☎ 02445 857-4 // j.moesch@hotel-eifelkern.de
 www.hotel-eifelkern.de

Dach-Komplettsanierung Holzrahmenbau Wärmedämmung Innenausbau



Holzbaufeld

Carpports Wintergärten Fassaden Dachstühle








Wir wünschen allen Kunden und Interessenten schöne Feiertage!



Dominik Feld • Zimmerermeister • Brücksief 7 • 53937 Herhahn
 Tel. 02444 - 91 40 43 • www.holzbaufeld.de

Qualität - Zuverlässigkeit - Service

D Dieter

K Klein e.K.

Mineralölhandel

- Heizöl
- Diesel
- Schmierstoffe

Bahnhofstraße 81
 53949 Dahlem-Schmidtheim
 info@klein-mineraloele.de

☎ 0 24 47 - 91 79 79 - 0

Firmenjubiläum: 35 Jahre Haustechnik Weimbs

Die junge Generation hat den Betrieb übernommen.

Im Oktober 1985 ging der erste Anruf im jüngst gegründeten Unternehmen in Herhahn ein. Seit diesem ersten Einsatz sind 35 Jahre vergangen, in denen Monika und Peter Weimbs ihren Betrieb aufgebaut haben. Dabei war und ist Monika Weimbs in den administrativen Aufgaben aufgegangen, hat in den Anfangsjahren viel Engagement in die Suche nach qualitativen und günstigen Lieferanten eingebracht, Armaturen-Bestellungen gehandelt und Wartungstermine vergeben.

Im Gespräch mit Bürgermeister Pfenning und Wirtschaftsförderin Renn stellte sich heraus, dass nicht nur hier viel Herzblut floss, sondern Monika Weimbs ein immensens Archivwissen hat. So können Kunden auch aus den Anfangsjahren darauf zählen, dass Frau Weimbs sich an Armaturen und Sanitäreinrichtungen, Modelle der Heizanlagen und vieles mehr erinnert.

Gerade dieses jahrzehntelang angesammelte Wissen, stellt eine Herausforderung in der Übergabe des Betriebes an die nächste Generation dar. Wie schon Monika Weimbs, möchte auch Valeska Weimbs, Ehefrau von Michael Weimbs, die administrativen Aufgaben im Unternehmen übernehmen. Gemeinsam sind Schwiegermutter und -tochter in diesem Prozess der Weitergabe und Übernahme.

Aus dem anfänglichen Einsatzbereich in und um Herhahn-Morsbach wurden bald Reichweiten bis Köln, Bonn und Siegburg. Durch enge Kooperationen mit dort ansässigen Architekten konnte Peter Weimbs langjährige Geschäftsbeziehungen auch außerhalb der Region aufbauen. Unterdessen wurde er zum Obermeister und anschließend zum Ehrenobermeister seines Handwerkes ernannt.

Sohn Michael Weimbs machte 2008 seinen Meister im Sanitär- und



Jubiläumsbesuch Bürgermeister Pfenning und Familie Weimbs (© Stadt Schleiden)

Heizungshandwerk und legte damit den Grundstein für die Fortführung des Unternehmens.

In den 35 Jahren wuchs das Unternehmen auf bis zu 16 Beschäftigte an. Viele derer waren lange Jahre im Betrieb bevor sie altersbedingt ausschieden, wie Frank Feltes der Ende 2020 nach fast 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den verdienten Ruhestand ausschied. Ihren Ruhestand genießen Monika und Peter Weimbs gerne mit den Enkelkindern.

Bürgermeister Pfenning gratuliert herzlich zum Jubiläum und freut sich über den sicheren Fortbestand des Traditionsbetriebes.



Weimbs Haustechnik GmbH & Co. KG
Einruhrer Str. 6 // 53937 Schleiden // ☎ 02444 400
service@weimbs-online.de
www.weimbs-haustechnik.de



Klär- und Abwasserservice

Manfred Hermanns Maurer- und Betonbaumeister

Fachbetrieb für

- Kleinkläranlagen
 - Einbau und Inbetriebnahme
 - Wartung und Reparatur
- Abwasseranalytik (eigenes Labor)
- Kamerainspektion
- Dichtheitsprüfung
- Kanalreinigung



Dronkestr. 20 • 53937 Schleiden • Tel. 0 24 85 / 12 46 • Mobil 01 72 / 2 90 62 89
info@abwassertechnik-hermanns.de • www.abwassertechnik-hermanns.de

VALTINKE ABBRUCH

Theo Valtinke
Abbruch und Umwelttechnik GmbH

Recycling · Altlasten-Entsorgung · Schrott + Metallverwertung · Erdarbeiten



Mitglied DA
Deutscher
Abbruchverband



TÜV-Zertifiziert
Entsorgungsfachbetrieb

Gerberstraße 3M
53879 EUSKIRCHEN
Telefon 0 22 51 / 5 95 00

Mobil 0171 / 6 20 22 14
info@valtinke-abbruch.de
www.valtinke-abbruch.de

Digitale Plattform für den Berufsstart

Meine Heimat . Meine Zukunft

2019 startete die erste digitale Plattform für Ausbildung am Schulstandort Schleiden mit acht Pilotunternehmen auf Initiative der Wirtschaftsförderung. Seither nimmt die Akzeptanz der Zielgruppe, dem jungen Nachwuchs in der Region, zu und damit einhergehend stellen sich Erfolge bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen ein.

Aktuell bieten 25 Unternehmen Ausbildungsplätze, duale Studiengänge und auch Praktika an. Dabei reicht die Bandbreite von technischen Berufen, über das klassische Handwerk hin zu kaufmännischen und sozialen Berufen. Es findet sich eine Berufschance für jeden Geschmack und jedes Talent.

Zum allerersten Schnuppern eignen sich zudem die auf der Plattform



Immer informiert:
 newsletter Wirtschaft Schleiden - registrieren Sie sich
 online unter www.schleiden.de >
 Wirtschaft > Newsletter Wirtschaft

eingestellten Interviews mit Auszubildenden der Unternehmen. Sie berichten über den Hintergrund ihrer Ausbildungsentscheidung, die Aufgaben, welche diesen Beruf spannend und zukunftsorientiert machen und geben einen Einblick in den Verlauf der Ausbildung.

Das Team Wirtschaft & Tourismus nimmt gerne weitere Betriebe auf, die jungen Menschen eine Chance auf eine berufliche Zukunft bieten möchten und lädt die ansässigen interessierten Betriebe ein, Kontakt aufzunehmen –auch im Hinblick auf die geplante Ausbildungswoche 2021.



Stadt Schleiden // Bianca Renn
 wirtschaft@schleiden.de // ☎ 02445 89 442

**MEINE HEIMAT
MEINE ZUKUNFT**

**Digitale Plattform für
Ausbildung & Praktikum**

Hier sind Deine Chancen für die berufliche Zukunft!

#natuerlicheifel

**MEINE HEIMAT
MEINE ZUKUNFT
WIR SIND DABEI!**

**Schnuppern oder
Einsteigen in**

- technische
- kaufmännische
- handwerkliche
- soziale

Berufe und duale Studiengänge!

Jetzt die Angebote auf der digitalen Plattform checken und die Chance in der eigenen Heimat nutzen!

Ihr Unternehmen bietet jungen Menschen die Chance zum Berufseinstieg?

Dann nutzen Sie die regionale Plattform und melden Sie sich bei Ihrer Wirtschaftsförderung der Stadt Schleiden.

Saskia Esch
 wirtschaft@schleiden.de
 02445 89-442

#meineheimatmeinezukunft

„Ich bin dann mal unten“

Der kurze Ausflug des Gemünder Kirchturmhahns

Im Rahmen der Reparatur des Kirchendachs und des Kirchturmhelms der katholischen Pfarrkirche war es notwendig geworden, den Hahn von der Kirchturmspitze herabzunehmen. Die Dachdecker konnten nur bis zu den Schalllöchern der Glocken im Innern der Kirche hochsteigen und kletterten dann bis in die Spitze außen hoch.

Die Gemünder Kinder ließen sich dieses Spektakel natürlich nicht entgehen und nahmen den zwischenzeitlich abmontierten Hahn in ihre Obhut. Sein furchteinflößendes Äußeres hat sie wohl nicht erschreckt. Und Edmund Herbrand, der praktisch gegenüber wohnte und auch lange Zeit im Kirchvorstand der St.

Nikolaus-Pfarrkirche tätig war, nutzte die Gelegenheit für das Foto. Die Kinder haben sich offensichtlich für das Foto exakt aufgestellt: links die Mädchen, rechts die Jungen – wie im Innern der Kirche damals üblich nach Geschlechtern getrennt.

Aus der Pfarrchronik von Wilhelm Kruff erfahren wir, dass die Gemünder Katholiken zwei Jahre lang das Geld gesammelt haben, um die Reparatur des Kirchendachs und des Turmhelms finanzieren zu können (10.000 DM). Sie hatten zwar schon unmittelbar nach Kriegsende mit Sammlungen begonnen, doch durch die Währungsreform 1948 war deren Wert drastisch gesunken. Außerdem hatte die Erneuerung der total zerstörten Kirchenfenster natürlich Vorrang; sie war 1949 erfolgt.

Dass der eindrucksvolle Hahn auf dem Kirchturm die Bombardierungen, die Gemünd zu 80% zerstört hatten, offenbar unverletzt überstand,



Stolz präsentieren die Kinder den abmontierten Kirchturmhahn. Das Foto stammt aus dem Jahre 1951. Es wurde von Edmund Herbrand aufgenommen, dem wir so viele Fotos aus dem alten Gemünd verdanken.

grenzt schon an ein Wunder. Aber alle Fotos der zerstörten Umgebung aus den ersten Nachkriegsjahren zeigen ihn unverwundet an seinem Platz. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit war er im Rahmen der Arbeiten an Dach und Turm in den Jahren 1933/1934 dort angebracht worden. Und natürlich mussten die Kinder ihn bald wieder freigeben, damit er seinen Platz in luftiger Höhe wieder einnehmen konnte, um von dort das rege Treiben der Gemünder beim Wiederaufbau des kriegszerstörten Städtchens zu beobachten.

Ein Beitrag von Norbert Toporowsky



Geschichtsforum Schleiden e.V. // Dr. Norbert Toporowsky
☎ 02445 8441 // Siegfried Scholzen // ☎ 02445 1884
redaktion@gf-sle.de // www.gf-sle.de

Ihr Anliegen in guten Händen...

Wir vermitteln **seit 48 Jahren** erfolgreich Immobilien dank bester regionaler und überregionaler Kontakte nach Aachen, Bonn, Köln sowie Belgien und Holland

- Sicherer Maklerauftrag
- Marktgerechte Wertermittlung
- Optimale Verkaufsvorbereitung
- Effiziente Vermarktung
- Persönliche Nachbetreuung



100 Jahre Finanzamt Schleiden



Erstes Dienstgebäude in der Urftseestraße, ehemaliges Kurhaus (1920 – 1927)



Dienstgebäude Schleidener Straße, ehemalige Alte Apotheke (1923 – 1966)

Das Finanzamt Gemünd (Eifel) ist im Zuge des Aufbaus einer einheitlichen Reichsfinanzverwaltung im Jahre 1920 als Steuerverwaltungsbehörde für den Kreis Schleiden entstanden. Am 1. Oktober 1920 wurden die Unterlagen und das Personal des bisherigen Staatssteueramtes von Schleiden nach Gemünd in das hier eingerichtete Finanzamt überführt. Als Dienstgebäude hatte die Stadt Gemünd dem Finanzamt ein Haus in der Urftseestraße zur Verfügung gestellt, das bis dahin der Stadt als Kurhaus und Gaststätte gedient hatte. In elf Räumen wurden die Dienststellen des Finanzamtes eingerichtet. Die Benutzung der angrenzenden Stadthalle selbst hatte sich die Stadt Gemünd zur Durchführung von Veranstaltungen vorbehalten.

Die Einrichtung des Amtes war sehr dürftig. Einen Teil der Büromöbel stellte die Kreisverwaltung aus ihren Speicherbeständen leihweise zur Verfügung. Bessere Möbel wurden aus Besatzungsbeständen dazu erworben.

Die sanitären Anlagen waren in den Sommermonaten oft nicht benutzbar und mussten mit einem entsprechenden Hinweis geschlossen werden. Im Bedarfs- oder besser Bedürfnisfall gab es für die Amtsangehörigen dann nur zwei Möglichkeiten. Entweder sie suchten den Schutthaufen im Kellergeschoss auf und verursachten entsprechenden Gestank im Gebäude oder sie mussten in den 100 m entfernt gelegenen Wald laufen. An den regen Ausflügen in den Wald konnte die Nachbarschaft feststellen, dass das Finanzamt wieder einmal kein Wasser hatte.

Schon bald reichten die gemieteten Amtsräume in der Urftseestraße als Arbeitsräume nicht mehr aus. Daher wurde am 27. Januar 1923 bei einer öffentlichen Versteigerung das alte Apothekengebäude in der Schleidener Straße zum Preise von 14.200.000 Reichsmark erworben. Nachdem die Apotheke verlegt und der Apotheker nach Bonn verzogen waren, zog der Amtsvorsteher in die zur Dienstwohnung erklärte frühere Apothekerwohnung ein. Außerdem konnte in dem Gebäude noch ein Veranlagungsbezirk untergebracht werden.

Die Aufteilung der Dienststellen auf zwei Gebäude, die einen Kilometer auseinanderlagen, konnte nur eine vorübergehende Notlösung sein. Es wurde daher schon bald erwogen, das Gebäude an der Schleidener Straße umzubauen und durch einen Anbau zu erweitern. Im Jahre 1925 wurde dann mit dem Anbau an die Alte Apotheke in der

Schleidener Straße begonnen. Der Um- und Erweiterungsbau wurde Mitte 1927 vollendet, so dass der Umzug in ein praktisch neues Finanzamt erst zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden konnte. Die Lage des Finanzamtes in der Nähe der Olef wirkte sich bei Hochwasser allerdings sehr nachteilig aus. Insbesondere bei Schneeschmelze trat die Olef häufig über die Ufer und so drang in fast allen folgenden Jahren das Hochwasser in die Kellerräume des Amtsgebäudes ein.

Im Krieg blieb das Finanzamt als einziges Behördenhaus erhalten, wenn es auch durch den Beschuss stark gelitten hatte. Da alle anderen Behördenhäuser zerstört worden waren, mussten die Bediensteten des Finanzamtes die ohnehin schon knappen Räumlichkeiten nunmehr noch mit der Polizei, der Post, der Stadtverwaltung, dem Amtsgericht und dem Zoll teilen. Im Amtsgebäude war die Zentralheizung nicht mehr betriebsfähig. Die Büroräume wurden deshalb mit Öfen ausgestattet. Die Ofenrohre wurden einfach durch die Fenster nach außen geleitet. Dementsprechend sah die Fassade des Gebäudes bald rußverschwärzt aus.

Im Sommer 1959 war die Belegschaft des Finanzamtes auf mittlerweile 81 Bedienstete angewachsen. Die Büroräume des Gebäudes an der Schleidener Straße reichten nicht mehr aus. Diskutiert wurden sowohl eine Aufstockung des Gebäudes als auch ein Anbau. Letztendlich hätten diese Pläne lediglich Stückwerk bedeutet, so dass sie wieder aufgegeben wurden und durch die Planung eines einheitlichen Neubaus für das gesamte Amt ersetzt wurden. Am 13. April 1960 konnte der Grundstückskauf für das neue Gebäude in der Kurhausstraße getätigt werden. Zur Behebung der akuten Raumnot bot sich als Zwischenlösung das Haus „Marienfels“ in der Bergstraße an. Nach gründlicher Renovierung wurden Mitte März 1960 die Bewertungsstelle, die Grunderwerbsteuerstelle und der Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige mit seinem Techniker (Bodenschätzung) in dieses Gebäude umquartiert.

Am 12. Mai 1965 wurde endgültig mit den Arbeiten für die Be- und Entwässerung begonnen und am 17. Dezember 1965 konnte Richtfest gefeiert werden. Am 14. Dezember 1966 wurde das Gebäude durch den Oberfinanzpräsidenten Dr. Gronarz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Baukosten betragen 1.800.300 DM und unterschritten den Voranschlag um 370.000 DM. Aber bereits 1977 bestand weiterer Raumbedarf. Man begann mit der Planung eines Anbaus. Am



Dienstgebäude Kurhausstraße ab 1966



Finanzamtsgebäude 2017

28. Februar 1980 wurde Richtfest gefeiert und am 15. Oktober 1980 wurde der Anbau mit 20 Zimmern bezugsfertig. Im Herbst des Kalenderjahres 1981 wurde der Haupteingang von der Westseite auf die Ostseite verlegt.

Im Januar 1984 konnte nach 6 monatiger Bauzeit ein Personen- und Lastenaufzug in Betrieb genommen werden. Dazu mussten auf allen Etagen die Toilettenanlagen verändert und somit auch erneuert werden. Zusätzlich wurde eine Behindertentoilette speziell für Rollstuhlfahrer installiert.

In Vorbereitung auf die Einführung des Kommunikationsrechnersystems wurde im Jahre 1986 der K-Rechner DPS 6/750 installiert. Seit dem 30. Mai 1988 ist das Finanzamt Schleiden mit einer neuen Fernsprechnebenstellenanlage mit automatischer Gesprächsdatenerfassungsanlage ausgestattet.

Am 11. November 1988 wurde mit dem Umbau der Kassenhalle - Aufteilung der Großraumfläche in vier Büroräume und einen Flurbereich - begonnen. Im Rahmen der Ausdehnung der Automationsunterstützung wurde der Betriebsprüfungs-Außendienst im Frühjahr 1993 mit tragbaren PCs ausgestattet. Am 12.06.1995 wurden umfangreiche Bauarbeiten für die Errichtung von DV-Arbeitsplätzen - Ausstattung mit einem LAN-System für die Informations- und Kommunikationstechnik - aufgenommen.

2004 stand die nächste größere Baumaßnahme am Dienstgebäude an. Im Oktober dieses Jahres begannen die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Fassade sowie der Ausbau der im Keller geschoß bisher als Aktenräume genutzten Räume zu Büroräumen. Diese Arbeiten wurden Anfang 2006 abgeschlossen.

Im Jahre 2007 wurden in zahlreichen Büros die Linoleumböden erneuert und eine neue Schließanlage, mit einem elektronisch programmierbaren Zugangssystem, eingebaut.

Damit das Finanzamtsgebäude nicht nur nach außen hin in neuem Glanz erstrahlt geht auch in 2008 die innere Renovierung weiter. Unter der Leitung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs wird die unbrauchbare Kantinenküche aus den 60er Jahren durch eine zeitgemäße und den aktuellen Vorschriften entsprechende neue Edelstahlküche ersetzt.

Um das inzwischen fast 50 Jahre alte Dienstgebäude modern zu halten wurden in den Jahren 2015 und 2016 mehrere Baumaßnahmen durchgeführt; darunter die Modernisierung des Besprechungsraumes mit Anzeigedisplay für Präsentationen, Fußböden und Alarmanlage. Im Außenbereich wurden neue Parkflächen sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Zudem wurde der Vorplatz umgestaltet und neue Fahnenmaste installiert. Nun kann neben der Landesflagge und Bundesflagge zu entsprechenden Anlässen auch die Flagge der EU gehisst werden.

Außerdem wurden Ende 2018 alle Büros mit Plissees ausgestattet. Diese sind auf der Außenseite beschichtet und sind dadurch bei starker Sonneneinstrahlung auch wärmeabweisend. Im Jahre 2019 wurde der Standort des Finanzamts für das Landesprogramm „100xWLAN für öffentliche Gebäude“ ausgewählt und es wurde eine WLAN-Antenne für den öffentlichen Bereich auf dem Gebäude installiert.

Seit Sommer 2019/Frühjahr 2020 nimmt das Finanzamt Schleiden an dem EU- Leadership-Programm “ Unser Dorfbiotop“ der Biologischen Station des Kreises Euskirchen teil. Es wurden 2 Rasenflächen vor dem Haus in eine naturbelassene Fläche und eine neu angelegte Fläche mit altem heimischen Saatgut umgewandelt.

Im Dezember 2019 wurde ein Hybrid-Dienstfahrzeug angeschafft und es wurden 2 E-Ladesäulen aufgestellt.

Das Finanzamt Schleiden hat aktuell 148 Beschäftigte.

RESTAURANT
im Schloss Schleiden

DIE GASTRONOMIE MIT HERZ




MONTAG UND DIENSTAG RUHETAG

VORBURG 9 | 53937 SCHLEIDEN | TEL 02445 850085
E-MAIL INFO@RESTAURANT-SCHLOSS-SCHLEIDEN.DE

Alles was Autos Spaß macht... gibt's bei uns!

Besuchen Sie uns!



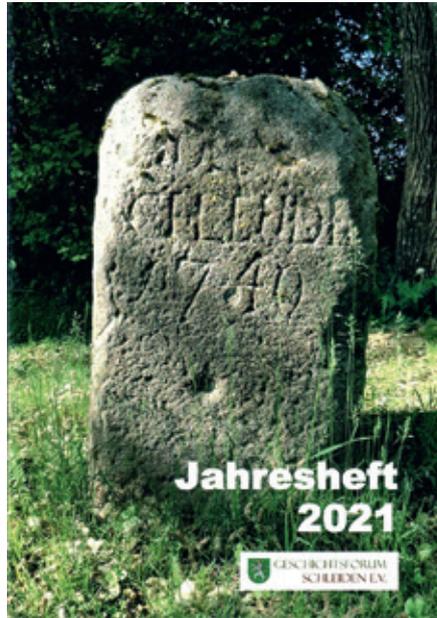
SCHLEIDEN
Gemünder Str.16
Tel. 0 24 45-9112 46 www.reinartz-autoteile.de

Neue Deutung der rätselhaften Nepomuk-Inschrift

Geschichtsforum Schleiden legt 350 Seiten starkes Jahresheft vor

Die rätselhafte Inschrift auf der Statue des heiligen Nepomuk, Wahrzeichen Gemünds, hat schon viele Geschichtsforscher beschäftigt. Jetzt ist möglicherweise das Rätsel um diese lateinischen Worte gelöst worden. Professor Thomas Gärtner, ein anerkannter Fachmann der Analyse und Interpretation lateinischer Texte, ist als Altphilologe Professor für Klassische und Mittellateinische Philologie an der Universität Köln tätig. Bei einem Besuch in Gemünd fiel ihm diese Inschrift ins Auge. In seinem Beitrag im Jahresheft 2021 des Geschichtsforums Schleiden legt er seine Interpretation dieses mysteriösen Satzes vor.

Das Geschichtsforum hat in seinem jetzt druckfrisch vorliegenden Jahresheft wieder versucht, eine möglichst vielfältige Kombination von Beiträgen zusammenzustellen. Persönliche Erinnerungen und Anekdoten stehen wie jedes Jahr neben Beiträgen mit wissenschaftlichem Anspruch und für ein breitgefächertes Spektrum heimatgeschichtlicher Betrachtungen. Dieses bunte Mosaik, das traditionell das Profil des Jahresheftes bildet, wurde auch im sechsten Band beibehalten. Die Autoren haben oft mit großem Zeitaufwand und viel Herzblut unentgeltlich ihre Beiträge zur Verfügung gestellt. Zur Vielfalt des Heftes, das immerhin 350 Seiten stark ist, tragen auch Schülerarbeiten bei. Der Schülerwettbewerb „Leben und Alltag in den Nachkriegsjahren im Stadtgebiet Schleiden und der nahen Heimat“ des Geschichtsforums fand wieder ein reges



*Jahresheft_Geschichtsforum_Buchcover
Grenzstein von 1740, der ursprünglich zwei Kilometer von Dreibern, westlich von Katzenbroich, am „Grafenborn“ stand. In fränkischer Zeit war hier die Grenze zwischen Eifelgau und Zülpichgau und später zwischen den Herzogtümern Luxemburg und Jülich. Die Ämter Schleiden, Dreibern und Übrühr (zu Schleiden gehörig) und Monschau grenzten hier aneinander. Die Herren konnten dort verhandeln, ohne ihre eigenen Territorien zu verlassen. Daher der Name „Dreiherrenstein“. Heute steht der Stein am Ortseingang von Dreibern, von Herhahn kommend auf der linken Seite im Drei-Brunnen-Park.*

Echo. Der am besten bewertete Beitrag von Julian Franken über das Gemünder Schwimmbad wurde komplett ins Heft aufgenommen.

Zu den weiteren spannenden und nicht alltäglichen Themen zählen unter anderem Artikel über Johann von Drimborn und das Weistum der Herrlichkeit Drimborn, Fischereistreitigkeiten an Urft und Olef in vergangenen Jahrhunderten und den Berufsweg des in Vogelsang „geschulten“ NS-Stammführers Friedrich Neugebauer. Auch Wissenswertes über Takenplatten der Herrschaft Manderscheid, über hiesige Wege- und Fußfallkreuze, den Orgelbau in der Region, die Schicksalsjahre Gemünds anno 1851-1861, die Geschichte Olefs und das kuriose Kriegserlebnis eines amerikanischen Piloten im Jahre 1944 sind in dem Band nachzulesen.

Die lesenswerte Lektüre, nicht nur für Interessierte aus dem Schleidener Stadtgebiet, hat 352 Seiten, über 120 Abbildungen (s/w) und kostet 6 Euro. Sie kann gekauft werden in der Stadtbibliothek Schleiden, in den Buchhandlungen Wachtel in Gemünd, Pavlik in Kall und Schreibwaren Hanf in Hellenthal oder online über: www.geschichtsforumschleiden.de



Geschichtsforum Schleiden e.V.
Siegfried Scholzen // ☎ 02445 1884
redaktion@gf-sle.de // www.gf-sle.de



AUTOHAUS
KÖTH

Inh. Christian Gehlen

53937 Schleiden-Harperscheid
Tel.: 02485 435
www.autohaus-koeth.de



Marcus
Linden
Stukkateurmeister

Frohe
Weihnachten



Stukk&Putz
Systeme

Tel./Fax (02486) 802563 *

Mobil (0177) 2158774

E-Mail: marcus.linden@freenet.de

53947 Nettersheim, Kelttenring 4

Gedenken an jüdische Mitbürger in Gemünd



Viele Helfer reinigten auf Initiative von Martina Hilger-Mommer die Stolpersteine in Gemünd.

In der sogenannten „Reichskristallnacht“ in der Nacht vom 9./10. November 1938 - also vor 72 Jahren - wurden in Deutschland viele jüdische Synagogen in Brand gesteckt. Auch die Synagoge in Gemünd in der Mühlengasse, heute am Kreuzberg, wurde in dieser Nacht ein Raub der Flammen.

Dies war der Anlass, alle 42 in den vergangenen Jahren verlegten Stol-

persteine in Gemünd und Umgebung zu reinigen und blank zu scheuern.

Organisiert war diese Aktion von „Omas gegen Rechts.“ Martina Hilger-Mommer hatte zuvor in der Zeitung um Mitstreiter geworben. Am Montagabend, 9. November 2020 um 17:30 Uhr - es war schon dunkel - trafen sich unerwartet Viele - nicht nur Omas - um in Gemünd die Stolpersteine (Gedenksteine für jüdische Mitbürger) die durch die Nationalsozialisten umgebracht bzw. vertrieben worden waren zu reinigen.

Circa 20 Personen hatten sich mit Lappen, Scheuermittel und Taschenlampen auf dem Marienplatz in Gemünd eingefunden, um die 42 Stolpersteine an zwölf Standorten zu reinigen. Frau Hilger-Mommer hatte eine Liste mit den Namen der jüdischen Mitbürger und der Lage der Stolpersteine erstellt, die schnell unter den Teilnehmern verteilt wurden. Innerhalb von einer Stunde waren alle Stolpersteine durch kniende Handarbeit blitzblank gerieben worden. Zusätzlich zur Reinigung der Stolpersteine wurde jeweils eine Kerze aufgestellt sowie weiße Rosen dazugelegt. Hierdurch soll noch einmal in Erinnerung gerufen werden, welches Schicksal jüdische Mitbürger in der nationalsozialistischen Zeit erleiden mussten.

Die acht Stolpersteine für Juden in Schleiden wurden am 12. November gereinigt.

WELLA
PROFESSIONALS
MEISTERBETRIEB

**HAAR
STUDIO
FRANZEN**

Hohlweg 1, 53940 Hollerath
Telefon: 02482 - 7393
www.haarstudio-franzen.de

ÖkofEN

CO₂-neutral & zukunftsicher ins neue Jahr mit Holzpellets!

Beim Umstieg auf eine Pellettheizung das Klima schonen und max. Förderung sichern!

Mit Pellets heizen Sie:

- umweltfreundlich und unabhängig von Öl & Gas
- modern & komfortabel
- effizient, sparsam, sauber

Neue Wärme Eifel
Hartmut Klein
Neuhof 74
53940 Hellenthal-Udenbreth
Tel. +49 (0)2448 / 71 25 76
info@neuewaerme.de

neue WÄRME EIFEL

www.neuewaerme.de

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2021!

Ehrenamt ist keine „ein-Mann-Geschichte“



Gerd Breuer engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen.

„Zu Beginn wollte man einfach nur dazugehören“, erinnert sich Gerd Breuer, aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr in Harperscheid. „1976 waren die Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu betätigen weitaus geringer als heute.“ Das hat Breuer allerdings nicht davon abgehalten sein Ehrenamt damals als Vorstandsmitglied mit Stolz und Ehrgeiz zu beginnen und bis heute fortzuführen. So kommen fast zehn Jahre Vorstandsarbeit, 17 Jahre Arbeit als Löschgruppenführer sowie seit 2017 die aktive Mitgliedsarbeit zusammen.

Im Laufe der Jahre hat er sich aber nicht nur für die Feuerwehr stark gemacht, sondern sich 1990 dazu entschieden den Dorfgemeinschaftsverein Harperscheid fünf Jahre als Mitglied, zehn Jahre als Beisitzer, zwölf Jahre als stellvertretender Vorsitzender und seit 2017 als Vorsitzender zu unterstützen. Aber das ist noch nicht alles: Seit 2009 ist Breuer im Stadtrat aktiv und vertritt dort die Interessen der UWV (Unabhängige Wählervereinigung). Vier bis fünf Stunden investiert er wöchentlich, wobei sich diese auch schnell ausdehnen können.

Die größte Herausforderung sei es, andere Menschen davon zu überzeugen, sich der Themen anzunehmen, gemeinsam daran zu arbeiten und somit einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. „Ehren-

amt ist keine „ein-Mann-Geschichte“, sondern lebt von einer breiten Akzeptanz - dies fängt in der Familie an und hört in der Gesellschaft auf“, sagt Breuer eindringlich, ohne Unterstützung, Zustimmung und Mitwirkung sei die Ausführung einer solchen Tätigkeit nicht möglich. Ehrenamt ist eine wichtige Säule der heutigen Gesellschaft und viele Menschen sind auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Im Laufe der Zeit übernehme man auch ein Stück weit Verantwortung und möchte seine Erfahrung weitergeben. Dabei gelte es immer auf ein Ziel hinzuarbeiten. Das ist auch der Ansporn, der Breuer stets angetrieben hat. „Das tollste an meiner Arbeit ist zu sehen, dass man durch seine Tätigkeit etwas bewegen kann – zum Beispiel in Not geratenen Menschen zu helfen ist eine beeindruckende und herausragende Erfahrung und gibt einem das Gefühl einer inneren Zufriedenheit.“

Die Stadt Schleiden dankt – auch stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger – sehr herzlich für das langjährige Engagement!

Sie möchten auch jemandem für sein ehrenamtliches Engagement danken? Dann schlagen Sie Ihre/n Ehrenamtler/in des Monats vor.



Stadt Schleiden // Natalie Gunesch
☎ 02445 89-313 // natalie.gunesch@schleiden.de



Fahrräder-Service-Zubehör

Abhol- & Lieferservice



Markus Wergen

Kalberbenden 3
53940 Hellenthal

Tel.: 0 24 82 / 60 64 30
Fax: 0 24 82 / 606430
Mobil: 0178 / 289 21 51



Service - Reparatur - Verkauf
Autorisierter Fachhändler für Bosch-eBikes

Wir danken unseren Kunden und wünschen
frohe Weihnachten und ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr.




www.wergen-bikes.de • m.wergen@freenet.de

Engagement im Doppelpack

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schenkt Freude“, so das Ehepaar Stephanie und Jochen Esch, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen in Herhahn und Morsbach engagieren, „etwas zurückgeben und Kindern die Möglichkeit geben auch an so großartigen Erlebnissen teilzunehmen, wie wir beide es durften – dank anderer Ehrenamtler“.



Jochen Esch nahm seine ehrenamtliche Tätigkeit 1999 beim Tambourkorps Eifelgold Herhahn - Morsbach 1952 e.V. als Jugendvertreter auf und wechselte 2001 in die Geschäftsführung, seit 2004 ist er Jugendausbilder. Mit großem Einsatz übt er diese Aufgaben aus. Zusätzlich unterstützt er den Sportverein DJK Herhahn - Morsbach 1947 e.V. seit 2004 als Betreuer des Jugendzeltlagers, in welchem er seit fünf Jahren für die Verpflegung der Kinder zuständig ist. 2009 übernahm Esch für neun Jahre die Rolle des Kassenwarts und ist seit 2017 als Beisitzer im Vorstand für den Verein tätig. Schon immer hat es ihn gereizt, sich aktiv an der Gestaltung des Vereinslebens zu beteiligen. So arbeitet er im Durchschnitt sieben Stunden pro Woche ehrenamtlich und verbringt neun Tage im Jahr mit der Planung und Durchführung des Zeltlagers.

Stephanie Esch kam zu ihrem Ehrenamt durch die Betreuerrolle im Zeltlager. Seit 2008 unterstützt sie den Sportverein DJK Herhahn - Morsbach und ist seit vier Jahren im Organisations-Team tätig. 2013 entschied sie sich, genau wie ihr Mann, ehrenamtlich für den Tambourkorps zu arbeiten, ist seitdem Jugendausbilderin und seit 2015 stellvertretende Geschäftsführerin. Darüber hinaus widmet sie ihre Leidenschaft zum Tanzen der Showtanzgruppe der KG de Morhahne, denn dort trainiert sie seit 2015 fleißig und erfolgreich die „Beat Busters“. Durchschnittlich liegt der Arbeitsaufwand insgesamt bei sechs Stunden wöchentlich, hinzu kommen ca. 13 Tage im Jahr für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Zeltlagers.

Das Tollste an ihrer gemeinschaftlichen Tätigkeit ist das Miteinander – gemeinsam Ziele zu definieren und diese umzusetzen. „Jedem Kind und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu erlernen sowie Kindern eine Woche voller Erlebnisse und Aktivitäten zu bieten“, sagen Stephanie und Jochen Esch begeistert, sei unbezahlbar. Die Ausbildung im Tambourkorps ist übrigens völlig kostenlos.

Gemeinsam organisiert das Ehepaar Konzerte, Feste und Fahrten – „aber das ist nicht die größte Herausforderung“, so Jochen Esch, „denn heutzutage muss man auch mit Rückschlägen zurechtkommen“. Gerade in diesen Zeiten ist das Vereinsleben stark gebeutelt und dies gilt es abzufangen, den Mut und den Willen nicht zu verlieren sowie am Ball zu bleiben. Dies erfordert Kraft und Ausdauer: ein



Das Ehepaar Stephanie und Jochen Esch möchte mit ihrem Engagement Kindern die Möglichkeit geben, das zu erleben, was sie dank anderer Ehrenamtler in ihrer Kindheit erleben durften.

Engagement im Doppelpack!

Die Stadt Schleiden dankt – auch stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger – sehr herzlich für das langjährige Engagement!

Sie möchten auch jemandem für sein ehrenamtliches Engagement danken? Dann wenden Sie sich an Frau Gunesch und schlagen Sie Ihre/n Ehrenamtler/in des Monats vor.



Stadt Schleiden // Natalie Gunesch
☎ 02445 89-313 // natalie.gunesch@schleiden.de

- Erstellung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Stahlbetonwandschnitte und Kernbohrungen
- Erdarbeiten und Pflasterarbeiten
- Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

Im Flachsland 24
53940 Hellenthal
Tel. (0 24 82) 13 51
Fax (0 24 82) 17 22

STOFF
BAUUNTERNEHMUNG

www.stoff-bauunternehmung.de

„Chrestemensche överall“



SA Schleiden, Bildsammlung: Im Januar 1981 zeigt sich Harperscheid im Winterkleid. Schnee ist mittlerweile selbst im Schleidener Höhengebiet ein seltener Gast geworden...
(© Elvira Hilgers)

QR-Code scannen und Geschichte zu Gemünd anhören!

In „Harpesch“ spielen Konfessionen eine größere Rolle als in vielen anderen Schleidener Highland-Dörfern – Rührige Dorfgemeinschaft, engagierte Menschen und der ewige Zwist mit der Zwillingsschwester „Schöneseiffen“

Von Manfred Lang nach Vorarbeit des Stadtarchivs Schleiden

Schleiden-Harperscheid – Harperscheid („Harpesch“) und Schöneseiffen („Schönnesiefe“) werden hierzulande meist in einem Atemzug genannt. Auch der 1906 geborene Karl Collas hat seine bekannt gewordene Chronik beiden Orten gewidmet. Das Doppeldorf an der alten Landesstraße von Schleiden nach Monschau wird am 19. Oktober 1322 zusammen mit Bronsfeld erstmals urkundlich erwähnt.

Bei der Kommunalen Neugliederung 1972 kam die bis dahin selbstständige Gemeinde Harperscheid zu Schleiden. Obwohl die Highlander (um 570 m ü. N.N.) eigentlich immer schon zu Schleiden gehörten, erst zur „Herrschaft“ derer von Manderscheid-Schleiden, dann zur gleichnamigen Grafschaft, schließlich zum Kreis Schleiden und bis heute zur Stadt Schleiden.

Die tonangebende Grafenlinie Manderscheid-Schleiden starb mit Dietrich VI. (1560 – 1593) in männlicher Linie aus. Bevor Graf Phillip von der Mark seine Schwester Katharina heiratete und sich der Schleidener Grafschaft bemächtigte, zwang Dietrich VI. seine Untertanen noch, Protestanten zu werden. Mit Johannes Sleidanus und Johann Sturm kamen bekannte Reformatoren aus dem Schleidener Tal.

Doch im Zuge der Gegenreformation wurden die meisten Schleidener Dörfer wieder katholisch –

„Harpesch“ allerdings blieb bis auf den heutigen Tag konfessionell gemischt. Ein Toleranzedikt vom 13. Oktober 1781 erlaubte es den Evangelischen schließlich, ihre Toten mit Gesang und Leichenrede zu bestatten.

Täuflinge entführt

Zuvor waren protestantische Familien auf dem Weg („Wääsch“) zur Kindtaufe („Köngsdööf“) in der Evangelischen Kirche Gemünd („Jemöngk“) häufiger abgefangen und in katholische Gotteshäuser gedrängt worden, wo man ihre Kinder zwangsweise katholisch taufte. Daraus etablierten sich „Schleichwege“, auch „Gösenpfade“ genannt, um diesem Problem zu entgehen. Ein Umweg („Ömmwääsch“) führte über Harperscheid, Schöneseiffen, Berescheid und Herhahn zur Evangelischen Kirche auf der Gemünder Nordseite der Urft.

Das Verbot, Tote („Du-ede“) nach evangelischem Ritus zu bestatten, blieb in Harperscheid über 1781 hinaus in Kraft. Paul Görres war der erste, der am 28. Februar 1807 auf dem Harperscheider Kirchhof („Kerchhoff“) öffentlich mit Gesang und Leichenrede beerdigt wurde.

Bis heute („höck“, „höckzedaahs“) gibt es im Dorf („Dörp“) je eine Kirche („Kerch“) beider christlicher Konfessionen, die sich in der Stadt Schleiden („Schleede“) in den Personen der Pfarrer Erik Schumacher und Phillip Cuck mittlerweile außerordentlich gut verstehen.

Der Südtiroler Konrad Beikircher, der den Rheinländern in den vergangenen Jahrzehnten ihre Mundart aufgeschlüsselt hat, unterscheidet in seinen Kabarettprogrammen stets zwischen dem „richtigen“,



also katholischen und „falschen“ (= evangelischen) Glauben.

Das gibt einerseits überheblichkeitstechnisch die Mehrheitsverhältnisse in der mehrheitlich katholischen Eifel wieder, andererseits aber auch das schwierige Verhältnis der Rheinisch-Katholischen zu ihren neuen protestantischen Machthabern, als sie 1815 zu Preußen geschlagen wurden. In der „Rheinprovinz“ tobte alsbald der „Kulturkampf“ um den Einfluss der römischen Kirche.

„Blauköpp“ unter bunten Hauben

„En Wohrheet senn me all Chrestemensch unnn hann de selleve Herrjott“: In Wahrheit sind wir alle Christen und beten zum gleichen Heiland und Erlöser... Böse Zungen nennen die Evangelischen übrigens auch im Schleidener Raum „Blauköpp“. Warum genau, weiß kein Mensch. Möglicherweise, weil die evangelischen Frauen ehemals etwas freundlicher gefärbte Hauben zum Gottesdienst trugen, als die in schwarze Kopftücher gehüllten Katholikinnen.

Wikipedia schreibt: „Harperscheid ist ein Stadtteil im Südwesten von Schleiden im nordrhein-westfälischen Kreis Euskirchen. In Harperscheid wohnen etwas über 420 Personen. Der Ort verfügt über einen Kindergarten, ein Jugendheim, eine Feuerwehrlöschgruppe sowie zwei Kirchen.“

Während St. Donatus erhalten bleiben soll, steht die evangelische Kirche zum Verkauf. Sie wurde am 5. Januar 2020 durch das Pfarrteam der Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal aufgrund sinkender Kirchenmitgliederzahl und offener Fragen zur Unterhaltung der Gotteshäuser zeremoniell entwidmet.

„Neben Handwerksbetrieben und Geschäften des täglichen Bedarfs ist im Osten des Orts ein Sägewerk beheimatet“, schreibt das Internetlexikon Wikipedia weiter: „Nördlich der Ortschaft liegt der Campingplatz Schafbachmühle.“

Ursprünglich hieß „Harpesch“ „Hartmannsroth“, später „Harperrath“: Beides lässt auf die Rodung eines gewissen Hartmann schließen. Als später weitere Ortschaften wie Berescheid („Beresch“) und Ettelscheid („Ettscheld“) in der Nähe entstanden, wurde zum Zeichen, dass Har-

perrath Grenz- oder Scheideort der Herrschaft Schleiden war, der Name in „Harperscheid“ geändert.

Wasch- und Badeanstalt

Aus dem Jahr 1935 ist eine Bevölkerungsliste erhalten. Damals hatte Harperscheid 358 Einwohner. Es gab zwei Gastwirtschaften (Peter Jansen und Julius Dressen), einen Bäcker (Martin Jansen), die Holzhandlung Karl Gentges, den Klempner Franz Collas, die Kolonialwarenhandlungen Bruno Hörnchen, Geschwister Reder und Rosa Stoff, die Landmaschinenhandlung Rudolf Gentges und vier Schuhmacher: Martin Henk, Peter Poschen, Heinrich Köth und Friedrich Lammenett.

Außerdem den Schreiner Peter Collas, den Stellmacher August Breuer, den Schmied Wilhelm Pesch und den Zimmerer Leo Henz, so berichtet der „Hinkende Bote für den Kreis Schleiden“ 1935.

Unternehmer heute sind Toni Möres (Bäckerei und Lebensmittelladen seit 1997, seit 2001 auch „Tonis Café“ am Busbahnhof in Schleiden), die I.B.H. Sägewerk GmbH von Joseph Haas und Robert Jost mit 45 Mitarbeitern, das Autohaus Hörnchen (Jürgen Hörnchen mit Sohn Ronny Hörnchen), das Autohaus Köth, heute Christian Gehlen.

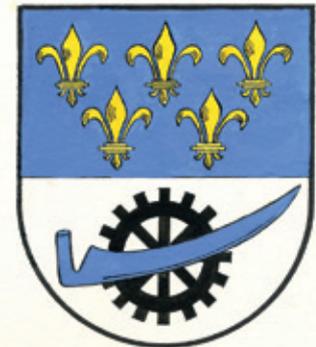
Bemerkenswert ist der Bau eines Gemeinschaftshauses mit Wasch- und Badeanstalt nach dem Krieg. Wäschewaschen wurde nach Gewicht berechnet. Die Badeanstalt war nur samstags ab 10 Uhr geöffnet. Brausen/Duschen für Erwachsene kostete 30 Pfennige (heute 74 Eurocent), für schulpflichtige Kinder 20 Pfg., ein Wannenbad 50 Pfennige pro Person, umgerechnet heute etwas mehr als ein Euro.

Die Badezeit betrug 20 Minuten. Für Badefetischisten, die mit Musik, Schaumbad, Kerzenlicht, was zu Lesen, einem guten Glas Wein und einer teuren Zigarre ins Wasser steigen, heutzutage unvorstellbar kurz. „Bei Überschreitung dieser Zeit werden doppelte Gebühren fällig“, hieß es in einer Verordnung. Länge Baade öss dobbel esu dühr!

Anfang der 1960er Jahre baute die Gemeinde ein Schlachthaus („Schlaachtes“) mit Gefrieranlage in Schönesseiffen. Daraufhin wollten die Harperscheider auch eins haben. Es wurde mit noch größerer



SA Schleiden, Bildsammlung: Während die hier um 1969 abgebildete katholische Pfarrkirche St. Donatus erhalten bleiben soll, steht die evangelische Kirche zum Verkauf. Sie wurde am 5. Januar 2020 zeremoniell entwidmet. (© Heinz Naumann)



SA Schleiden: Das Wappen des Amtes Harperscheid wurde 1965 von Josef Decku entworfen.

**BESTATTUNGEN
BECKER** 

**Bestattungen auf allen Friedhöfen
in allen Orten im In- und Ausland.**

In Ihrer Nähe:

SISTIG KALLER STR. 39	KALL BAHNHOFSTR. 22
SCHLEIDEN AM MARKT 9	GEMÜND HERM.-KATTW.-PLZ 4

Sammelruf 02441-
911010
www.bestattungen-becker.de
Email: bestattung-becker@t-online.de



SA Schleiden, Bildsammlung: Diese Ansichtskarte aus Harperscheid befindet sich in der umfangreichen Bildersammlung des Schleidener Stadtarchivs. Es zeigt den Ort zum Höhepunkt der sommerlichen Vegetationsperiode um das Jahr 1970.



Der Harperscheider Dorfplatz mit Bücherselbstausleihe in einer ausrangierten Telefonzelle und Luftbildern bzw. Routenkarte des zwölf Kilometer langen Flurschilderwanderweges rund ums Doppeldorf. (© Gerd Breuer)

Gefrieranlage gebaut – nicht ahnend, dass bald jeder Haushalt über Kühlschrank und Gefriertruhe verfügen würde.

Mittellinie nicht auf der Grenze

Zwist mit den Schöneseeffener gab es auch nach dem Bau („Bou“) des Sportplatzes („Fuoßballplatz“) zwischen den Orten: Nach Fertigstellung stellte man fest, dass die Mittellinie („Meddellenesch“) nicht genau über der Grenze verlief: Harperscheid hatte damit mehr Sportplatz als „Schönnesiefee“.

Beim Kreis („Krees“) wurde allen Ernstes („em Äer-sch“) die Verschiebung der Gemeindegrenze beantragt, berichtet der Regionalhistoriker Franz Albert Heinen („Eff-aa“) in einem Beitrag zur Schleidener Stadtgeschichte 2004 unter dem Titel „Es ist egal, wer unter ihm Bürgermeister ist“ über den früheren Schleidener Vize-Verwaltungschef Alfred Knips.

Als das Amt Harperscheid 1972 aufgelöst und in die Stadt Schleiden aufgenommen wurde, kam es zur Ehrung aller bisherigen Ratsmitglieder in den kleinen Ortsgemeinden. Den Wappenteller, so wurde beschlossen, erhielten aber nur jene Kommunalpolitiker, die an mindestens 70 Prozent der Rats- und Ausschusssitzungen teilgenommen hatten.

Die Bürgermeisterei Harperscheid (später Amt) war 1858 gebildet worden und bestand aus den Dörfern Broich, Bronsfeld, Harperscheid, Schöneseeffen und Oberhausen. Das 1965 gestiftete Amtswappen war zweigeteilt und zeigte in der oberen Hälfte fünf goldene Lilien auf blauem Grund. Sie symbolisieren die fünf Ortsgemeinden. Die untere Hälfte zeigt ein schwarzes Zahnrad mit aufliegender blauer Sense auf silbernem Grund, Symbole für Industrie und Landwirtschaft im Amt Harperscheid.

Die Lilien fanden auch den Weg ins heutige Schleidener Stadtwappen, es sind allerdings neun geworden - für die Gebietskörperschaften Stadt Schleiden, Stadt Gemünd, amtsfreie Gemeinde Dreibern, Amt Harperscheid und die fünf amtsangehörigen Gemeinden Broich, Bronsfeld, Harperscheid, Oberhausen und Schöneseeffen.

Die mehrkonfessionellen Dörfer Harperscheid/Schöneseeffen brauchten nicht nur Kirchen beider christlicher Richtungen, sondern nach damaligem Verständnis zwangsläufig auch zweierlei Schulen. 1819 wurde für die evangelischen Kinder von Harperscheid und Schöneseeffen eine Schule in Harperscheid erbaut.

Fräulein Dahmen und Lehrer Stöhr

Die katholische Volksschule („Volksschöll“) in Harperscheid wurde 1826 bezogen („betrocke“). Sie verfügte laut „Hinkendem Boten“ 1935 über zwei Klassen, die von Fräulein Käthe Dahmen und Lehrer Josef Stöhr unterrichtet wurden.

In den 1960er wurde wie an den meisten Schulstandorten des Kreises Schleiden in Harperscheid noch eine neue Volksschule gebaut, ehe 1967/68 das Schulsystem auch in der Eifel vollständig reformiert und zentralisiert wurde. 1973 zog der städtische Kindergarten („Köngdejaarde“) in das ehemalige Volksschulgebäude. Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Zeitfenster 1931/1932 aus der Taufe gehoben, das erste Gerätehaus („Spritzehüüsje“) befand sich hinter der damaligen Schule. 1975 fusionierten die Löschruppen Harperscheid und Schöneseeffen. Im selben Jahr wurde das noch heute genutzte Feuerwehrgerätehaus an der Hauptdurchfahrtsstraße Richtung Schöneseeffen in Betrieb genommen.

Heute hat Harperscheid 424 Einwohner nach 276 im Jahre 1817, 365 anno 1905 und 362 Anfang der siebziger Jahre („sebbezije Johre“) des 20. Jahrhunderts. Das Dorf ist lebendig und verfügt außer über die erwähnten Kirchen und den Kindergarten über einen Dorfsaal („Dörpssaal“), in dem normalerweise rund ums Jahr („et janze Johr öve“) viele Veranstaltungen stattfinden. Es gibt dort auch einen Jugendraum und den am 15. September 2019 eingeweihten Mehrgenerationenplatz mit Grillhütte, Fitnessgeräten und Bouleplatz.

Harperscheid hat einen tadellosen und sehr informativen Internetauftritt (www.harperscheid.de). Informationen über das Dorf, seine Umgebung und seine Menschen erhält man außerdem in Gottes freier Natur auf Flurkarten, die überall aufgestellt worden



Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Zeitfenster 1931/1932 aus der Taufe gehoben, das erste Gerätehaus („Spritzehäusje“) befand sich hinter der damaligen Schule. 1975 fusionierten die Löschruppen Harperscheid und Schönesseifen. Im selben Jahr wurde das noch heute genutzte Feuerwehrgerätehaus an der Hauptdurchfahrtsstraße Richtung Schönesseifen in Betrieb genommen. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Das 424-Einwohner-Dorf ist lebendig und verfügt außer über Kirchen und Kindergarten auch über einen Dorfsaal („Dörpssaal“), in dem normalerweise rund ums Jahr („et janze Johr öve“) viele Veranstaltungen stattfinden. Daneben befinden sich ein Jugendraum und der am 15. September 2019 eingeweihte Mehrgenerationenplatz mit Grillhütte, Fitnessgeräten und Bouleplatz. (© Christian Schmid)

sind und die seit 2019 über einen zwölf Kilometer langen Flurschilderwanderweg verbunden sind.

„Mertebroch“ und „Stirkeltsberg“

Das Projekt entstand in Gesprächen („Kall“, „Bubbele“) zwischen alten und jungen Leuten („ahl unn jong Löck“). Auf den Flurschildern werden alte Flurbezeichnungen, Mundartausdrücke, Geschichte und Geschichten erläutert. „Breet Feld“ ist das breite Feld und liegt bei 50°31'11.9"N 6°25'10.4"E, „Op Weegefeld“ ist mit „Auf Weidenfeld“ übersetzt worden und die hochdeutsche Flur „Zwischen Mettligerseifen“ heißt auf Platt „Mechersief“.

Hinter einem solchen heimatkundlichen Projekt und dieser genialen Webseite muss natürlich eine ausgesprochen rührige Dorfgemeinschaft stecken, in dem Fall der Dorfgemeinschaftsverein Harperscheid e.V. mit dem Vorsitzenden Gerd Breuer und seinem Stellvertreter Dirk Hörnchen.

Der Jugendclub (Jugendclub@harperscheid.de), der unter anderem die Altpapierverwertung im Ort organisiert und koordiniert, strebt seine Anerkennung als Verein an. Er wird vom Vorsitzenden Paul Cordel und seiner Stellvertreterin Mara Möhrer geleitet.

Regelmäßige Veranstaltungen im Dorf sind das Erntedankfest mit traditionellem Erntedankzug ab Autohaus Köth durch die Straßenzüge Richtung Schönesseifen zum Bürgerhaus und kunstvoll geschmückten Wagen („Wäähn“), traditionell gekleideten Fußgruppen und originellen Zuggefährten. 2022 jährt sich der Umzug zum 60. Mal.

Erntedank und Liebesgaben

Dä Erntedankzoch jitt et dann zönk 60 Johr - äve häer öss net jed Tour jejang. Och 2020 wäje Corona net! 2022 wird es deshalb (hoffentlich) den 57. tatsächlich durchgeführten Erntedankzug in „Harpesch“ geben. Zu Ostern und Weihnachten werden alle zwei Jahre Bälle („Tanzveranstaltung“) veranstaltet – im turnusmäßigen Wechsel mit Schönesseifen. Die Kirmes feiert hingegen jeder für

sich. „Datt han die zwei Dörper trotz miedere Aahnlöf böss jetz net henkreije!“

Früher muss es noch eine Reihe mehr Vereine im Dorf gegeben haben, wie eine Zeitungsnotiz zur Zeit des 1. Weltkrieges vom 6. Januar 1915 im „Unterhaltungsblatt und Anzeiger für den Kreis Schleiden und Umgegend (Amtliches Kreisblatt)“ belegt: Unter der Überschrift „Liebesgaben des Obstbauvereins Harperscheid und Schönesseifen für die Front“ steht: „Harperscheid, 4. Jan. Wie allerorts in der jetzigen schweren Zeit besonders von Vereinen große Opfer für vaterländische Zwecke aufgebracht werden, so hat auch der Obstbauverein von Harperscheid und Schönesseifen unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Scheeben sich in den Dienst der guten Sache gestellt.“

Und weiter: „Auf Anregen des Leiters wurde von den Mitgliedern des Vereins, denen sich aber auch fast alle Bewohner der beiden Ortschaften angeschlossen hatten, eine Kartoffelsammlung veranstaltet und von dem Erlös im Betrage von über 300 Mark teilweise Wolle gekauft, welche von den hiesigen Mädchen unter der sorgfältigen Führung der Lehrerin Fräulein Becker zu allerhand noch mangelndem Unterzeug nach dem Wunsche eines jeden hiesigen im Felde stehenden Kämpfers verarbeitet und dann nach der Front befördert wurde.“

Von dem übrigen Teil der Spende wolle man nach und nach kleinere Pakete mit Esswaren und anderen nützlichen Dingen „an unsere Braven ins Feld“ senden: „Wie groß die Arbeit ist für das Herbei- und Fortschaffen kann man sich denken, zumal Harperscheid und Schönesseifen bis jetzt schon 61 Krieger stellen, welche alle bereits drei und vier Pakete erhielten. Groß aber auch sind die rührenden, zahlreich einlaufenden Dankeschreiben unserer Tapferen, besonders da die Sachen aus der Heimat kommen.“

Das Blatt dankt „Herrn Lehrer Scheeben und Fräulein Lehrerin Becker ... für ihre Mühewaltung“, aber auch dem Bienenzuchtverein und dem Kirchenchor, die ebenfalls mitgeholfen haben.



Gremien der Bürgerstiftung neu besetzt

Der Schleidener Stadtrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 5. November 2020 neue Mitglieder für das Kuratorium und den Rechnungsprüfungsausschuss der Bürgerstiftung Schleiden gewählt. Die Wahlzeit der bisherigen Vertreter endete laut Satzung mit den diesjährigen Kommunalwahlen am 13. September.

Kuratorium

Für eine Mitarbeit im Kuratorium konnten sich erstmals interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung melden. Insgesamt sind 21 Bewerbungen eingegangen. Bewerben konnte man sich für einen oder mehrere der Stiftungszwecke Kunst, Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport, Erziehung, Volks- und Berufsbildung und Stadtbibliothek. Gewählt wurden die neuen Mitglieder des Kuratoriums für die nächsten fünf Jahre durch geheime Wahl mittels Stimmzettel für jeden Stiftungszweck.

Stiftungszweck	Mitglied	Stellvertreter/in
Kunst	Klaus Ranglack	Kristin Siegel
Kultur	Eva-Maria Hermanns	Isabel Schröder
Heimatpflege und Heimatkunde	Bernd Kehren	Franz-Albert Heinen
Sport	Jessica Rau	Wilfried Ronig
Erziehung	Martina Hilger-Mommer	Claudia Drefßen
Volks- und Berufsbildung	Arnd Victor	Astrid Glesmann
Stadtbibliothek	Andreas Härter	Klaus Stüber

Rechnungsprüfungsausschuss

Beim Rechnungsprüfungsausschuss war eine Besetzung mit Vertretern des Stadtrates oder sachkundigen Bürgern vorgesehen. Hierzu hatten die Ratsfraktionen in der konstituierenden Sitzung einen einheitlichen Wahlvorschlag vorgelegt, der einstimmig beschlossen wurde.

Mitglied	Stellvertreter
Werner Kaspar	Manfred Müller
Norbert Niebes	Karl-Heinz Büser
Matthias Müller	Jan Griskewitz
Patrick Schöneborn	Detlef Fassbender
Petra Freche	Manfred Siegburg

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand setzt sich zusammen aus dem Vorstandsvorsitzenden Ingo Pfenning, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Marcel Wolter und Christoph Kammers als Beisitzer. Kammers wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und wird die nächsten fünf Jahre als Beisitzer im Stiftungsvorstand mitwirken. Kammers rückte bereits im Juli 2017 für Markus Herbrand nach, der sein Amt als Beisitzer niedergelegt hatte.



Bürgerstiftung Schleiden // Geschäftsstelle
 Blankenheimer Straße 2 // 53937 Schleiden
 ☎ 02445 89-104 // buergerstiftung@schleiden.de

Die nächste Ausgabe der BürgerINFO aktuell erscheint am 23. Februar 2021.

Redaktionsschluss: 9. Januar 2021



BOHNEN & MIES
Industrie- und Gebäudetechnik

- Industriemontage
- Sanitär / Heizung / Klima
- Elektroinstallation
- Badplanung

☎ 02447 / 80 911 -0 www.bohnen-mies.de

Dahlemer Binz 57 • 53949 Dahlem



FROHE WEIHNACHTEN
und einen
GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR
wünscht Ihnen
das Team von
ELEKTRO SERVICE BERNERS

Inh. Annika Berners | Tel.: 02482 77 49 | Rathausstraße 5 | Hellenthal
 info@elektro-service-berners.de | www.elektro-service-berners.de

Bewerbungsverfahren 2021

Ab sofort werden Anträge für eine Förderung aus der Bürgerstiftung Schleiden entgegengenommen. Das Bewerbungsverfahren läuft bis zum 30. April 2021 und richtet sich an Vereine, Institutionen und Gruppierungen im Schleidener Stadtgebiet.

Mit Urkunde vom 16. September 2015 wurde die Bürgerstiftung Schleiden als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Schleiden von der Bezirksregierung Köln als rechtsfähig anerkannt.

Auf dem Gebiet der Stadt Schleiden führt die Bürgerstiftung im Rahmen der satzungsmäßigen Stiftungszwecke („Förderung der Kunst und Kultur“, „Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde“, „Förderung des Sports“ sowie „Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung“) eigene Vorhaben durch, unterstützt Projekte und Maßnahmen von Dritten und vergibt Fördergelder.

Die Bürgerstiftung verfolgt das Ziel, den Gemeinschaftssinn, die Mitverantwortung, die Eigeninitiative und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Stiftungszwecke zu fördern und zu stärken.

Antragstellung 2021

Für das diesjährige Bewerbungsverfahren werden zwei verschiedene Bewerbungsformulare bereitgestellt:

Antrag auf Fördergelder

Dieses Bewerbungsformular richtet sich an gemeinnützig tätige Vereine und Personengruppierungen, die mit Hilfe der Fördergelder Maßnahmen bzw. Projekte zur Wiederherstellung, Verbesserung und Erweiterung des Angebots im Bereich Kunst, Kultur oder Sport auf dem Gebiet der Stadt Schleiden durchführen möchten. Weiterhin können Fördermittel für den Bereich Heimatkunde oder Heimpflege (z.B. für die Restaurierung / Wiederherstellung historisch bedeutsamer Gegenstände) und für die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung beantragt werden. Der Nachweis über die Gemeinnützigkeit ist dem Antrag beizufügen.

Antrag auf Projektunterstützung

Haben Sie eine Projektidee, die dem Stiftungszweck sowie den Förderrichtlinien entspricht, und möchten Sie bei der Durchführung des Projekts unterstützt werden, dann können Sie einen Antrag auf Projektunterstützung an die Bürgerstiftung stellen. Bei der Projektunterstützung ist wichtig zu wissen, dass keine Fördergelder an den Antragsteller fließen, d.h. die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt das Projekt mit Sachmitteln. In einem der letzten Bewerbungsverfahren wurde beispielsweise für den Spielplatz in Wintzen ein Spielgerät von der Bürgerstiftung beschafft und der Dorfgemeinschaft Wintzen zur Nutzung überlassen.

Antragstellung

Bei der Antragstellung ist zu beachten, dass die beantragten Fördergelder oder die beantragte Projektunterstützung im Sinne der gemeinnützigen o.g. Stiftungszwecke stehen und den Förderrichtlinien entsprechen müssen; da ansonsten keine Fördergelder gewährt und auch keine Projekte unterstützt werden können. Der Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden, Marcel Wolter, steht im Rahmen der Antragstellung gerne beratend zur Verfügung. „Ich freue mich auf interessante Projektideen, die das gesellschaftliche Leben im Stadtgebiet Schleiden bereichern“, so Wolter.

Die Bewerbungsformulare sowie die Förderrichtlinien stehen unter www.buergerstiftung-schleiden.de als Download zur Verfügung. Zudem finden Sie dort weitere hilfreiche Information, wie die Stiftungssatzung und das Leitbild der Bürgerstiftung.



Bürgerstiftung Schleiden // Geschäftsstelle
Blankenheimer Straße 2 // 53937 Schleiden
☎ 02445 89-104 // buergerstiftung@schleiden.de
Spendenkonto: DE81 3825 0110 0001 6602 65



Die komplette Speisekarte finden Sie unter www.alis-pizzeria.de

Ein gutes Jahr 2021
Wir wünschen allen Gästen und Freunden ein fröhliches Weihnachtsfest und im neuen Jahr Gesundheit und Erfolg!

Wir machen Urlaub
21.12.2020 bis 06.01.2021
Ab 7. Januar sind wir gerne wieder für Sie da!

Tel. 0 24 82 - 42 54 35
Kölner Straße 64 | 53940 Hellenthal



Besondere Bewohner im Nationalpark Eifel



Die Sumpfspitzmaus – Neomys anomalus

Die Sumpfspitzmaus gehört zu den sehr seltenen Bewohnern des Nationalpark Eifel und kann durch ihre Versteckkünste nur äußerst selten beobachtet werden. Tatsächlich konnte ihr Vorkommen in NRW bisher nur im Nationalpark Eifel nachgewiesen werden.

Als Lebensraum bevorzugt die Sumpfspitzmaus Uferbereiche naturnaher Still- und Fließgewässer sowie Sumpfwiesen und Bruchwälder mit dichter Vegetation. Durch die starke Gewässer

verbauung werden ihr jedoch vielerorts mögliche Lebensräume genommen, so dass sie in Deutschland auf der Roten Liste als eine stark gefährdete Art ausgewiesen ist.

Bei der Nutzung dieses Lebensraums konkurriert sie mit der verwandten Wasserspitzmaus. Diese ist besser an das Leben im Wasser angepasst, da sie über einen stärker ausgeprägten Borstensaum an Schwanz und Hinterfüßen verfügt, der ihr die Fortbewegung im Wasser erleichtert. Da sich die Sumpfspitzmaus im Gegensatz zur Wasserspitzmaus lieber an langsam fließenden Gewässern ansiedelt, stehen die beiden Arten aber meistens nicht in direktem Konkurrenzkampf. Wenn jedoch in einer Region an schnell fließenden Gewässern

die Wasserspitzmaus fehlt, übernimmt oft die Sumpfspitzmaus diese Biotope.

In ihrem Lebensraum macht die Sumpfspitzmaus mit Vorliebe Jagd auf Regenwürmer, Wasserinsekten und Weberknechte. Dabei weist sie eine Eigenschaft auf, welche weltweit bei Säugetieren nahezu einzigartig ist und nur bei fünf anderen Arten aufgezeigt werden kann: sie ist giftig! Doch keine Angst, ihr Gift ist für Menschen nicht weiter gefährlich und wird nur bei der Jagd zur Lähmung ihrer Beute eingesetzt. Übrigens sollte man sich von dem Namen der Sumpfspitzmaus nicht täuschen lassen. Sie zählt nämlich nicht, wie man annehmen könnte, zu den Mäusen und somit zu den Nagetieren, sondern zu den Insektenfressern. Demnach ist sie mit Igel und Maulwurf verwandt - Ähnlichkeiten bestehen allemal.

SUDOKU

		9			
	9	8	7		4
3	1				
4					2 9
7			6 5		
		2			
			3		1
5	8		4		
	6 7				8

Lösung siehe Seite 43

Wandertipp

Winterwanderweg Tour 33: Rund um Schöneiseiffen

Startpunkt
Schleiden Schafbachmühle

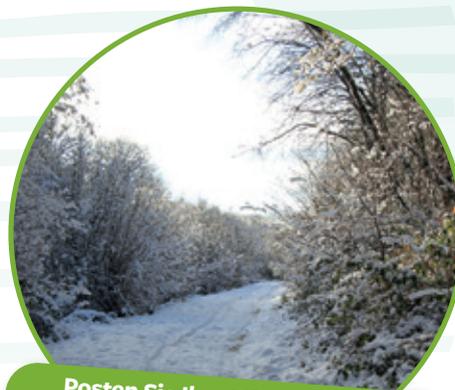
H Schafbachmühle, Schleiden-Schöneiseiffen (AST888)

Wegeverlauf
Schafbachmühle – Goldfuss – Knipp – Schöneiseiffen – Katzensief – Schafbachmühle

Schwierigkeit: leicht

Länge: 6,0 km
Kinderwagentauglich

Erwandern Sie die sonnigen Eifelhöhen! Starten Sie an der Schafbachmühle und



Posten Sie Ihre Bilder von der Tour auf Instagram oder Facebook: #naturlicheifel

folgen Sie dem Weg bergauf nach Schöneiseiffen. Über sonnenbeschienene Wege wandern Sie rund um Schöneiseiffen und schließlich durch das Schafbachtal zurück zur Schafbachmühle.

Sehenswert
Fernsichten, idyllisches Schafbachtal



Tourist-Info im Nationalpark-Tor Gemünd
☎ 02444 2011 // nationalparktor@nordeifel-tourismus.de // www.naturlich-eifel.de



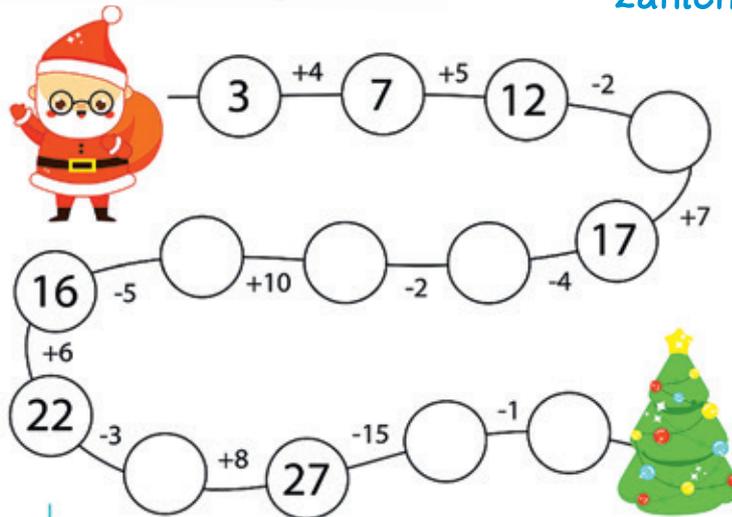
Hast Du Lust mich auszumalen?



© Natalia Cernecka / Bigstockphoto.com

Weihnachtsschmuck zählen

Addiere die fehlenden Zahlen



© ksuklein / Bigstockphoto.com

Findest Du 5 Unterschiede?



© ksuklein / Bigstockphoto.com



© stockadobe.com

Farben des Lebens



Innehalten, sich besinnen oder einfach nur die Ruhe genießen, sind wichtige Garantien für Wohlbefinden und mentale Stärke. Gerade dies kommt in der digitalen, schnelllebigen und auch pandemischen Zeit oft zu kurz. Mit dem Meditationsweg Schleiden ist nun dank des großen Engagements von Uschi Grab, Ida Prinz-Hochgürtel, Bettina Sauer, Carola Schmitz und Ursula Seeger in enger Kooperation mit Pfr. Philipp Cuck und dem Bistum Aachen ein Angebot geschaffen worden, welches hierfür gezielt Raum schafft und einlädt – im wahrsten Sinne des Wortes – über Gott und die Welt nachzudenken. Der neue Weg im Herzen von Schleiden hat sieben Stationen, die jeweils Impulse an installierten Kugeln für die Besucher bereithalten. Diese Kugeln symbolisieren die unterschiedlichen Farben des Lebens, helle Farben und dunkle Farben, Freude und

Leid, Vergangenheit und Zukunft, Freundschaft, Glaube, Hoffnung und Liebe. So ist der Weg ein Symbol für die Wege des Lebens und lässt innehalten und Kraft tanken in gleichem Maße.

Der etwa zwei Kilometer lange Meditationsweg folgt der Beschilderung mit der Nummer 28 (Eifelverein-Beschilderung) und nimmt ca. ein bis zwei Stunden Zeit in Anspruch, je nachdem wie viel Zeit der Besucher an den einzelnen Stationen verbringen möchte. Startpunkt ist der Parkplatz oberhalb der Schlosskirche (Vorbürg). Der

Weg ist nicht barrierefrei und somit nicht für Kinderwagen und Rollstühle geeignet.

Das Begleitheft mit Impulsen zum Meditationsweg liegt am Startpunkt aus, kann aber auch in der Schlosskirche St. Philippus und Jakobus sowie in der Bäckerei Friederichs mitgenommen werden.



Gemeinschaft der Gemeinden Hellenthal – Schleiden
Pfarrbüro Schleiden // ☎ 02445 3218
stphilippusundjakobus.schleiden@bistum-aachen.de
www.meditationsweg-schleiden.de

Beratung für touristische Betriebe

Mit den Beratungstagen informieren die Nordeifel Tourismus GmbH und die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen über wichtige Grundlagen, Rahmenbedingungen, die ersten Schritte und Trends. Für die Beratung sowie die zur Verfügung gestellten Unterlagen (u.a. Leitfaden für Gastgeber, Musterverträge) wird eine Gebühr in Höhe von 20 Euro erhoben.

Die Beratungstage im Jahr 2021 finden immer mittwochs am 3. Februar, 21. April, 16. Juni, 8. September, 13. Oktober und 8. Dezember jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Nordeifel Tourismus GmbH (linker Seitenflügel des Bahnhofsgebäudes in Kall) statt. Interessierte werden um vorherige Anmeldung bei der Nordeifel Tourismus GmbH für die ca. einstündige Einzelberatung gebeten. Die mit der Corona-Schutzverordnung verbundenen Hygiene- und Abstandsregelungen werden sichergestellt. Auf Wunsch kann das Beratungsgespräch auch telefonisch oder über Videokonferenz stattfinden.

Die Zielgruppen für die Beratungstage sind:

- Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, die in Zukunft überlegen, ihre Objekte an Gäste zu vermieten,
- Existenzgründer/-innen, die ein Hotel, eine Pension oder ein Res-

taurant betreiben oder übernehmen möchten,

- Inhaber/-innen von bestehenden touristischen Betrieben, die eine Beratung wünschen,
- Hotel-, Restaurant- und Pensionsinhaber/-innen, die ihren Betrieb an einen Nachfolger übergeben möchten. Eine weiterführende Beratung erfolgt über das Angebot „Unternehmensnachfolge in Hotellerie und Gastronomie“ des Kreises Euskirchen.

Weitere Informationen liefert ein Flyer, der kostenlos bei der Nordeifel Tourismus GmbH in Kall, im Rathaus Schleiden, sowie online zum Download bereitgehalten wird.

Touristische Akteure, die sich für eine Weiterbildung interessieren, sind bei der Tourismuswerkstatt Eifel gut aufgehoben. Mehr dazu unter www.tourismuswerkstatt-eifel.de



Nordeifel Tourismus GmbH // Patrick Schmitter
☎ 02441 99457-0 // schmitter@nordeifel-tourismus.de
Kreis Euskirchen // Nadine Hilger // ☎ 02251 15-582
nadine.hilger@kreis-euskirchen.de

Öffnungszeiten Nationalpark-Tor

Nationalpark-Tor Gemünd

An Heilig Abend und Silvester ist die Tourist-Information von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet und an den beiden Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr geschlossen. Der Eintritt in die Ausstellung "Knorrige Eichen, bunte Spechte und spannende Waldgeschichte(n)" ist -wie gewohnt- frei.

Das Team des Nationalpark-Tors Gemünd und der Nordeifel Tourismus GmbH sowie das Team Wirtschaft & Tourismus der Stadtverwaltung wünschen allen Gästen, Gastgebern und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr!



Unter Vorbehalt



Tourist-Information im Nationalpark-Tor Gemünd
 Kurhausstraße 6 // ☎ 02444 2011
 nationalparktor@nordeifel-tourismus.de // www.naturerlich-eifel.de

Impressum

Die BürgerINFO aktuell wird herausgegeben von

SIMAG mediakontakt
 Hubert Förster
 (Verantwortlich für den Inhalt)
 Zum Markt 6 // 53894 Mechernich
 Tel. 02443 90386-12 // Fax -19
 buergerinfo@simag-mediakontakt.de
 www.simag-mediakontakt.de

Redaktionsinhalte der Stadt Schleiden:

Stadt Schleiden // Kerstin Wielspütz
 Blankenheimer Str. 2 // 53937 Schleiden
 Tel. 02445 89-106
 redaktion@schleiden.de

Produktion und Anzeigenverwaltung:

SIMAG mediakontakt
 Hubert Förster
 Zum Markt 6 // 53894 Mechernich
 Tel. 02443 90386-12 // Fax -19
 buergerinfo@simag-mediakontakt.de
 www.simag-mediakontakt.de

Mit Namen oder Abkürzungen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. übernehmen wir keine Haftung. Gestaltete und veröffentlichte Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung reproduziert oder nachgedruckt werden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Frau Anna Elisabeth Schumacher, Dreiborner Weg 12, Gemünd zur Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 15. Januar 2021

Herrn Hansjürgen Habeck, Buchenweg 5, Gemünd zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 9. Januar 2021

Herrn Wilhelm Fries, Auf dem Acker 15, Oberhausen zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 10. Januar 2021

Frau Katharina Lindemann, Höfener Straße 11, Schöneseyffen zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 31. Januar 2021

Frau Hanna Klinke-Fiedler, Dreiborner Straße 10, Gemünd zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 3. Februar 2021

Herrn Hans Joachim Drewniok, Dreiborner Weg 7, Gemünd zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 27. Februar 2021

Herrn Johann Kau, An der Olef 8a, Oberhausen zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 8. Januar 2021

Herrn Ludwig Augustin, Auf Knopspesch 14, Bronsfeld zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 31. Januar 2021

Herrn Herbert Hilgers, Höttenstraße 2, Dreiborn zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 18. Februar 2021

Herrn Gerd Henn, Oberstraße 39, Dreiborn zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 5. Januar 2021

Frau Inge Ogrzey, Haselnußweg 10, Gemünd zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 26. Januar 2021

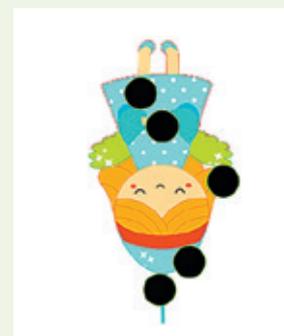
Herrn Kurt Frankenbach, Bergstraße 14, Gemünd zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 2. Februar 2021

Frau Maria Weitowitz, Urftseestraße 80, Gemünd zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 28. Februar 2021



1	6	7	5	9	2	4	8	3
5	3	8	6	1	4	9	7	2
9	2	4	8	7	3	5	1	6
6	8	3	2	4	9	1	5	7
7	9	2	1	6	5	3	4	8
4	1	5	7	3	8	6	2	9
3	7	1	4	2	6	8	9	5
2	5	9	3	8	1	7	6	4
8	4	6	9	5	7	2	3	1

Lösung Sudoku



Lösungen Kinderseite



Die richtige Adresse in Kall:
Vielfalt – Qualität – faire Preise

Ihr Partner seit Generationen



Kamin-Öfen - Pellet-Öfen

Eifeler
Ofenland

Eifeler Ofenland e.K.

Kölner Straße 30
53940 Hellenthal

☎ 0 24 82 - 6 13 90 03

✉ info@eifeler-ofenland.de

www.eifeler-ofenland.de

Top-Werkstattservice
zum kleinen Preis



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Autohaus
HERTEN

Ihr Stern muss in die Werkstatt?

Dann kommen Sie jetzt ins Mercedes-Benz Autohaus Herten-Eifel in Schleiden Olef und sparen Sie bares Geld. Mit unseren Sterne-Vorteilen erhalten Sie immer **Top-Servicequalität zum günstigen Preis!**

**Autohaus Herten SparDepot:
Im Depot 50 % günstiger**

Laden Sie Ihr Autohaus Herten Spardepot mit Inspektions-Guthaben auf und sparen Sie bis zu 50 % des Arbeitspreises bei Ihren kommenden Inspektionsterminen.

**Service&Smile:
Mit Festpreisen sparen**

Top-Servicequalität zum kleinen Preis gibt's für viele Mercedes-Benz Modelle ab 5 Jahren.

**Service Vorteilsprogramm:
20 % Rabatt**

Ausgewählte Mercedes-Benz Modelle erhalten hier 20 % Rabatt auf viele Wartungs- und Verschleißarbeiten.

